

# Jahres- abschluss 2022



# Inhalts- verzeichnis



Zahlen



Anhang



Lagebericht

# Zahlen



# Bilanz

zum 31. Dezember 2022

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>	<b>571.793.451,36</b>	<b>548.282.047,61</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>454.115.954,29</b>	<b>393.927.412,68</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>9.133.729,48</b>	<b>5.245.244,69</b>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.133.729,48	5.245.244,69
<b>Sachanlagen</b>	<b>12.935.368,80</b>	<b>6.916.005,86</b>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	848.091,00	854.040,57
Technische Anlagen und Maschinen	11.581.317,80	5.654.627,29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	505.960,00	407.338,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>432.046.856,01</b>	<b>381.766.162,13</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	431.622.807,01	381.364.730,13
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	424.049,00	401.432,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>109.206.395,21</b>	<b>142.514.730,93</b>
<b>Vorräte</b>	<b>6.284,62</b>	<b>10.501,20</b>
Unfertige Erzeugnisse	6.284,62	3.426,20
Fertige Erzeugnisse und Waren	-	7.075,00
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>75.878.750,85</b>	<b>132.210.023,76</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.451.572,12	1.091.068,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.215.312,61	130.914.581,20
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>211.866,12</b>	<b>204.374,56</b>
Sonstige Wertpapiere	-	236,66
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>33.321.359,74</b>	<b>10.293.969,31</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	8.471.101,86	10.849.547,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	990.357,00

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Passiva</b>	<b>571.793.451,36</b>	<b>548.282.047,61</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>474.537.464,93</b>	<b>376.453.911,84</b>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>109.892.548,00</b>	<b>109.792.548,00</b>
Ausgegebene Anteile	109.892.548,00	109.792.548,00
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>229.110.033,24</b>	<b>228.890.283,24</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>88.070.969,32</b>	<b>37.771.080,60</b>
Gesetzliche Rücklage	2.868.749,80	32.775,45
Andere Gewinnrücklagen	85.202.219,52	37.738.305,15
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>47.463.914,37</b>	<b>-</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>97.255.986,43</b>	<b>171.828.135,77</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>74.927.764,69</b>	<b>116.930.161,08</b>
Rückstellungen für Pensionen	5.640.074,00	5.374.044,00
Steuerrückstellungen	27.486.890,69	15.121.517,08
Sonstige Rückstellungen	41.800.800,00	96.434.600,00
- davon für langfristige variable Vergütungen	36.147.342,25	74.588.078,32
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.221.171,42</b>	<b>37.797.476,69</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	5.184.012,57
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.000,00	73.519,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	884.620,46	1.578.815,52
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.371.077,30	22.983.809,59
Sonstige Verbindlichkeiten	11.920.473,66	7.977.319,11
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.107.050,32</b>	<b>17.100.498,00</b>

# Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in EUR	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>79.434.674,36</b>	<b>49.719.734,58</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	2.504,96	1.878,72
Sonstige betriebliche Erträge	40.795.243,93	1.531.320,79
- davon aus Auflösung von Rückstellungen für langfristige variable Vergütung	38.440.736,07	-
Materialaufwand	13.134.281,87	11.778.310,22
- Aufwendungen für bezogene Waren	166.313,66	193.543,49
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.967.968,21	11.584.766,73
Personalaufwand	32.097.894,36	88.789.419,92
1. Löhne und Gehälter	25.696.004,87	84.789.133,29
- davon für langfristige variable Vergütungen	-	59.200.981,47
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.401.889,49	4.000.286,63
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.786.851,14	4.057.097,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.209.346,33	16.849.938,92
Erträge aus Beteiligungen	67.204.487,02	129.251.512,52
- davon aus verbundenen Unternehmen	67.204.487,02	129.251.512,52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.515.445,30	31.447,02
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	236,66	1.088,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.104.587,76	2.480.087,58
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.260.486,71	21.582.110,60
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>98.353.660,82</b>	<b>34.997.840,04</b>
Sonstige Steuern	589.857,73	569.204,89
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>97.763.803,09</b>	<b>34.428.635,15</b>
Einstellung in Gewinnrücklagen	50.299.888,72	34.428.635,15
1. gesetzliche Rücklagen	2.835.974,35	-
2. andere Gewinnrücklagen	47.463.914,37	34.428.635,15
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>47.463.914,37</b>	-

# Anhang 2022



# Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

## Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nr. HRB 103516 eingetragen und notiert seit dem 21. Dezember 2020 im Prime-Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (Deutschen Börse AG) in Frankfurt am Main und ist Mitglied im SDAX-Index.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den für sie geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes und den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Die infolge der Zulassung zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse nun erstmals abzugebende Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex in dessen Fassung vom 28. April 2022 (nachfolgend „DCGK“) wird von Vorstand und Aufsichtsrat binnen vier Monaten nach Ende des Berichtsjahrs und für mindestens fünf Jahre lang auf der Website der flatexDEGIRO AG unter <https://flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Die flatexDEGIRO AG erstellt als Muttergesellschaft einen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Die von uns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (1 bis 10 Jahre), denen branchenübliche bzw. amtliche Abschreibungstabellen zugrunde liegen, bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

### Sachanlagevermögen

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, jeweils vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, sofern diese einer Abnutzung unterliegen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände (1 bis 50 Jahre) nach linearer Methode pro rata temporis vorgenommen. Sie erfolgen entsprechend branchenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu höchstens EUR 800 werden im Anlagevermögen erfasst und teilweise im Zugangsjahr vollständig



abgeschrieben. Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten über EUR 800 werden über die planmäßige jeweilige gewöhnliche Nutzungsdauer ratierlich abgeschrieben.

#### Finanzanlagen

**Finanzanlagen** werden zu ihren Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Soweit die Gründe für Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen auf den höheren Zeitwert, höchstens jedoch bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten. Unter den Finanzanlagen werden auch Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen ausgewiesen.

#### Vorräte

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen angefallene, einzeln nachgewiesene Arbeitszeiten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens und anteilige Verwaltungsgemeinkosten.

#### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert (ggf. gekürzt um erforderliche Wertberichtigungen) bilanziert.

#### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, der sich aus dem Börsen- bzw. Marktpreis zum Abschlussstichtag ergibt.

#### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

**Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nennwerten bilanziert.

#### Aktive Rechnungsabgrenzung

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Aufwand der Rechnungsperiode.

#### Planvermögen und Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenstände („Planvermögen“) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert i. S. d. § 255 Absatz 4 HGB. Ein gegebenenfalls hiernach verbliebener Vermögensüberhang wird gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB als gesonderter Bilanzposten unter „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ ausgewiesen.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Dabei erfolgt die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren.

Im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Verpflichtungsbewertung werden geschätzte Steigerungsraten mit einbezogen. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeckschen Richttafeln 2018 G. Mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens wird die Pensionsverpflichtung ermittelt. Eine Anwartschaft wird durch die aktive Anspruchsberechtigung bei Berücksichtigung des modifizierten Teilwertverfahrens angewendet. Für laufende Anwartschaften von insgesamt - wie auch im Vorjahr - acht ausgeschiedenen Anspruchsberechtigten war pflichtgemäß das Anwartschaftsbarwertverfahren anzuwenden.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgte zum 31. Dezember 2022 einheitlich unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Der Rechnungszins entspricht jeweils dem Zinssatz bei Restlaufzeiten von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung. Dabei wurde pflichtgemäß unverändert der

Durchschnittszins der letzten zehn Jahre angesetzt. Die Änderung des Zinssatzes wird im Zinsergebnis berücksichtigt.

Darüber hinaus wurde eine unveränderte Rentendynamik von 1 bis 3 % unterstellt. Die Berücksichtigung eines Fluktuationstrends war nach Maßgabe der Pensionszusagen sowie der Versorgungsberechtigten nicht geboten.

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird in Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB unter Berücksichtigung von IDW RH FAB 1.021 der zum Stichtag ermittelte Zeitwert des hierfür gehaltenen Deckungsvermögens (versicherungsmathematisch ermittelter Aktivwert der Ansprüche aus entsprechenden Rückdeckungsversicherungen) mit den entsprechenden Rückstellungen aus Altersversorgung verrechnet. Gleiches gilt für das wirksam verpfändete Zeitwertguthaben, das als Deckungsvermögen für das Altersteilzeitverhältnis gehalten wird.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.766 (Vorjahr: TEUR 2.640).

#### Sonstige Rückstellungen

**Sonstige Rückstellungen** beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Dabei wurden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen durch entsprechende Verzinsung etwaiger Ansprüche berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag wurde jeweils nur unwesentlich beeinflusst. Enthalten ist ebenfalls eine Verpflichtung aus einem Altersteilzeitverhältnis, dem Deckungsvermögen mit einem Zeitwert in gleicher Höhe gegenübersteht. Entsprechend erfolgte eine pflichtgemäße Saldierung für Rückstellungen mit mehr als einem Jahr Laufzeit. Sofern die Restlaufzeit der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten länger als ein Jahr ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellung durch Ansatz eines fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzinssatzes.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Passive Rechnungsabgrenzung

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** nach § 250 Absatz 2 HGB werden in Höhe der abzugrenzenden Einnahmen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der dazugehörigen Abschreibungen ist im Anlagespiegel dargestellt.

In EUR	AK/HK zum 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	AK/HK zum 31.12.2022	Kumulierte Abschrei- bungen zum 01.01.2022	Abschrei- bungen	Abgänge	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2022	Restbuch- werte zum 31.12.2021	Restbuch- werte zum 31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworben</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.055.127	6.056.483	55.083	-	19.056.527	7.809.882	2.167.999	55.083	9.922.798	5.245.245	9.133.729
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>13.055.127</b>	<b>6.056.483</b>	<b>55.083</b>	<b>-</b>	<b>19.056.527</b>	<b>7.809.882</b>	<b>2.167.999</b>	<b>55.083</b>	<b>9.922.798</b>	<b>5.245.245</b>	<b>9.133.729</b>
<b>Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.895.060	287.510	-	-	2.182.570	1.041.020	293.460	-	1.334.479	854.041	848.091
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.190.964	8.859.416	19.985	-	26.030.396	11.536.337	2.929.781	17.040	14.449.078	5.654.627	11.581.318
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.104.747	491.289	174.719	-	1.421.317	697.409	297.580	79.632	915.357	407.338	505.960
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>20.190.772</b>	<b>9.638.216</b>	<b>194.704</b>	<b>-</b>	<b>29.634.283</b>	<b>13.274.766</b>	<b>3.520.821</b>	<b>96.672</b>	<b>16.698.914</b>	<b>6.916.006</b>	<b>12.935.369</b>
<b>Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	381.364.730	50.258.077	-	-	431.622.807	-	-	-	-	381.364.730	431.622.807
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	401.432	22.617	-	-	424.049	-	-	-	-	401.432	424.049
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>381.766.162</b>	<b>50.280.694</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>432.046.856</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>381.766.162</b>	<b>432.046.856</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>415.012.060</b>	<b>65.975.393</b>	<b>249.787</b>	<b>-</b>	<b>480.737.666</b>	<b>21.084.647</b>	<b>5.688.819</b>	<b>151.755</b>	<b>26.621.712</b>	<b>393.927.413</b>	<b>454.115.954</b>

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind um TEUR 3.889 auf insgesamt TEUR 9.134 angestiegen (Vorjahr TEUR 5.245).

## Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um TEUR 6.019 auf TEUR 12.935 (Vorjahr TEUR 6.916) und resultiert im Wesentlichen aus der Ausbau diverser Standorte sowie Netzwerkausstattung der Rechenzentren.

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Beteiligungsbuchwert der flatex Finanz GmbH wurde zum 21. November 2022 durch Einlage in die Kapitalrücklage um TEUR 50.000 gem. Gesellschafterbeschluss erhöht. Für eine vollständige Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die sonstigen Angaben des vorliegenden Jahresabschlusses.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 0 TEUR).

## Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 74.215 (Vorjahr: TEUR 130.915); diese entstanden aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 67.204 (Vorjahr: TEUR 129.252), aus Liefer- und Leistungsverrechnungen sowie aus umsatzsteuerlichen Organschaften.

## Eigenkapital

### Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt - nach Aktiensoptionsausübungen im Geschäftsjahr 2022 - zum Bilanzstichtag TEUR 109.893 (Vorjahr: TEUR 109.793). Das Grundkapital ist zum Geschäftsjahresende eingeteilt in 109.892.548 (Vorjahr: 109.792.548) nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00/Stück.

- Das zu Beginn des Berichtszeitraums bestehende gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 109.793 erhöhte aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und entsprechender Schaffung von 100.000 neuen Aktien auf TEUR 109.893.
- Die Hauptversammlung der flatexDEGIRO AG hat am 17. Mai 2022 beschlossen, eine Kapitalerhöhung unter Ausgabe neuer Aktien durchzuführen. Bis zum Bilanzstichtag wurden weitere 100.000 Aktien infolge Ausübung von Aktienoptionen neu geschaffen.
- Der rechnerische Wert der nennwertlosen Namensaktien beträgt weiterhin jeweils EUR 1,00/Stück.

Das Grundkapital hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
<b>Vortrag zum 01.01.</b>	<b>109.793</b>	<b>27.273</b>
Erhöhung durch Ausübung von Optionen vor dem Aktiensplit 2021	0	153
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien (Aktiensplit)	0	82.278
Erhöhung durch Ausübung von Optionen nach dem Aktiensplit 2021	100	88
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>109.893</b>	<b>109.793</b>

Während des gesamten Berichtszeitraums befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand.

#### Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von insgesamt TEUR 54.400.

Zum Bilanzstichtag verfügt die flatexDEGIRO AG über ein genehmigtes Kapital in Höhe von insgesamt TEUR 54.400 (Genehmigtes Kapital 2021/I: TEUR 43.600; Genehmigtes Kapital 2021/II: TEUR 10.800) wie nachstehend umrissen:

- Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Oktober 2025 das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 10.900 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen ausgeschlossen werden konnte (Genehmigtes Kapital 2020/I). In der Hauptversammlung am 29. Juni 2021 wurde im Zusammenhang mit dem Aktiensplit 1:4 die vollständige Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2020/I und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021/I mit identischem Laufzeitende (bis zum 19. Oktober 2025) in entsprechend angepasster Höhe beschlossen. Danach ist der Vorstand gemäß neuer Bestimmung in der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19. Oktober 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt TEUR 43.600 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I). Die vorgenannten Beschlüsse der Hauptversammlung vom 29. Juni 2021 wurden mit Eintragung im Handelsregister am 20. August 2021 wirksam. Das Genehmigte Kapital 2021/I der flatexDEGIRO AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 43.600.
- Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Oktober 2025 das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.700 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden konnte (Genehmigtes Kapital 2020/II). In der Hauptversammlung am 29. Juni 2021 wurde im Zusammenhang mit dem Aktiensplit 1:4 die vollständige Aufhebung des

Genehmigten Kapitals 2020/II und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021/II mit identischem Laufzeitende (bis zum 19. Oktober 2025) in entsprechend angepasster Höhe beschlossen. Danach ist der Vorstand gemäß neuer Bestimmung in der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19. Oktober 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt TEUR 10.800 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/II). Die vorgenannten Beschlüsse der Hauptversammlung vom 29. Juni 2021 wurden mit Eintragung im Handelsregister am 20. August 2021 wirksam. Das Genehmigte Kapital 2021/II der flatexDEGIRO AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 10.800.

#### Bedingtes Kapital

- Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.390 durch Ausgabe von bis zu 1.390.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014/I). Gemäß dem Beschluss vom 30. Oktober 2014 diene das Bedingte Kapital 2014 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 in der Zeit bis einschließlich zum 30. September 2019 an die Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen ausgegeben wurden. Die Hauptversammlung beschloss am 27. Juli 2016 die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien; das Bedingte Kapital 2014 wurde entsprechend auf die Ausgabe von Namensaktien angepasst. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde die von der Hauptversammlung am 30. Oktober 2014 mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2014 geändert und konkretisiert. Zugleich wurde das Bedingte Kapital 2014 dahin gehend geändert, dass es auch der Sicherung von Bezugsrechten dient, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014, auch mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 und auch in der Fassung nach ihrer Änderung durch den entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017, ausgegeben wurden, und zwar auch, soweit die den betreffenden Bezugsrechten zugrunde liegenden Optionsbedingungen nach Ausgabe der Bezugsrechte im Rahmen des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 neu gefasst wurden. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 wurden im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 859.000, im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 125.000 und bis zum 1. Juli des Geschäftsjahres 2021 insgesamt 83.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie aus dem Bedingten Kapital 2014 ausgegeben; im Handelsregister wurden entsprechende Satzungsanpassungen eingetragen. Das Bedingte Kapital 2014 ermächtigte sich dementsprechend bis zum 1. Juli 2021 auf TEUR 323. Im Zuge einer von der Hauptversammlung am 29. Juli 2021 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Form eines Aktiensplits 1:4 erhöhte sich das bestehende Bedingte Kapital 2014 kraft Gesetzes im gleichen Verhältnis wie das gezeichnete Kapital (Faktor 4) auf TEUR 1.292. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 20. August 2021 im Handelsregister eingetragen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Bedingte Kapital 2014 der flatexDEGIRO AG TEUR 1.292.
- Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 230 durch Ausgabe von bis zu 230.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen

(Bedingtes Kapital 2015, im Handelsregister der Gesellschaft auch bezeichnet als Bedingtes Kapital 2015/I). Gemäß dem Beschluss vom 28. August 2015 dient das Bedingte Kapital 2015 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2015 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 in der Zeit bis einschließlich zum 27. August 2020 an die Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen ausgegeben wurden. Die Hauptversammlung beschloss am 27. Juli 2016 die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien; das Bedingte Kapital 2015 wurde entsprechend auf die Ausgabe von Namensaktien angepasst. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde die von der Hauptversammlung am 28. August 2015 mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2015 geändert und konkretisiert; zugleich wurde das Bedingte Kapital 2015 so abgeändert, dass es ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten dient, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2015, auch mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 und auch in der Fassung nach ihrer Änderung durch den entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017, ausgegeben wurden, und zwar auch, soweit die den betreffenden Bezugsrechten zugrunde liegenden Optionsbedingungen nach Ausgabe der Bezugsrechte im Rahmen des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 neu gefasst wurden. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 52.500 und bis zum 1. Juli des Geschäftsjahres 2021 insgesamt 70.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie aus dem Bedingten Kapital 2015 ausgegeben; im Handelsregister wurden entsprechende Satzungsanpassungen eingetragen. Das Bedingte Kapital 2015 ermäßigte sich dementsprechend bis zum 1. Juli 2021 auf EUR 107.500. Im Zuge einer von der Hauptversammlung am 29. Juli 2021 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Form eines Aktiensplits 1 : 4 erhöhte sich das bestehende Bedingte Kapital 2015 kraft Gesetzes im gleichen Verhältnis wie das gezeichnete Kapital (Faktor 4) und betrug nunmehr TEUR 430. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 20. August 2021 im Handelsregister eingetragen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wurden aufgrund Ausübung von Aktienoptionen zusätzliche 88.000 Bezugsrechte aus dem Bedingten Kapital 2015 mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben; hierdurch hat sich das Bedingte Kapital 2015 nach dem Aktiensplit um TEUR 88 ermäßigt auf TEUR 342. Die entsprechende Satzungsanpassung wurde am 15. Februar 2022 im Handelsregister eingetragen. Im Berichtsjahr wurden aufgrund Ausübung von Aktienoptionen zusätzliche insgesamt 100.000 Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2015 mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben; hierdurch hat sich das Bedingte Kapital 2015 um TEUR 100 reduziert auf TEUR 242. Die entsprechende Satzungsanpassung wurde am 11. Mai 2022 im Handelsregister eingetragen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Bedingte Kapital 2015 TEUR 242.

- Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 in der Fassung nach den Anpassungen durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. August 2018, durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 und durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juli 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 14.000 durch Ausgabe von bis zu 14.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2017, im Handelsregister der Gesellschaft bezeichnet als Bedingtes Kapital 2018/I). Die bedingte Kapitalerhöhung diente der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Dezember

2017 in der Fassung nach den Anpassungen durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2018, durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 und durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2021 bis zum 3. Dezember 2022 hätten ausgegeben werden können. Die Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen lief am 3. Dezember 2022 aus, ohne dass von ihr Gebrauch gemacht wurde. Das Bedingte Kapital 2017 wurde am 3. Dezember 2022 in seiner Gesamtheit durch Zeitablauf gegenstandslos.

- Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. August 2018 in der Fassung nach den Anpassungen durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 14.400 durch Ausgabe von bis zu 14.400.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten, die aufgrund des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 7. August 2018 in der Fassung nach den Anpassungen durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2021 bis zum 6. August 2023 ausgegeben werden. Die entsprechende Anpassung der Satzung wurde am 20. August 2021 im Handelsregister eingetragen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Bedingte Kapital 2018/II TEUR 14.400.

#### Aktienoptionsplan

Zur wettbewerbsgerechten Gesamtvergütung der Führungskräfte hat die flatexDEGIRO AG Aktienoptionsprogramme geschaffen. Das erste Aktienoptionsprogramm wurde 2014 aufgelegt. Unter diesem Programm wurden erstmals im Jahr 2015 Bezugsrechte ausgegeben.

Jedes Bezugsrecht aus dem Aktienoptionsprogramm gewährt dem Inhaber das Recht, eine Aktie der Gesellschaft gegen Zahlung des bei Ausgabe festgelegten Bezugspreises zu erwerben. Der Bezugspreis wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie über eine feste, der Beschlussfassung der Hauptversammlung vorausgehende Periode abzüglich eines Abschlags festgelegt.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt sechs Jahre ab dem Ausgabebetrag; eine Ausübung in Aktien der Gesellschaft kann frühestens nach Ablauf einer Wartezeit (Erdienungszeitraum) von vier Jahren und in vordefinierten Zeitfenstern erfolgen. Voraussetzung für eine Ausübung ist, dass der Börsenkurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts an einem beliebigen Börsenhandelstag um mindestens 100 % überschritten wird (Erfolgsziel Optionsprogramm 2014). Nur im Fall eines in der Ermächtigung und ggf. in später gefassten Optionsbedingungen näher definierten Change of Control oder eines Delisting kann die Gesellschaft anstelle der Aktien einen Barausgleich zahlen und können die Inhaber eines Bezugsrechts anstelle der Aktien eine Barabfindung verlangen (teilweise auch bereits vor Ablauf des Erdienungszeitraums).

Ein zweites Aktienoptionsprogramm wurde 2015 aufgrund einer weiteren Ermächtigung durch die Hauptversammlung aufgelegt. Die Konditionen wurden bei diesem Programm aufgrund der Aktienkursentwicklung in Bezug auf die Ausübungsvoraussetzung insofern modifiziert, dass der Börsen-Schlusskurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts nun an einem beliebigen Börsenhandelstag den jeweiligen Bezugspreis um mindestens 50 % überschreiten muss (Erfolgsziel Optionsprogramm 2015). Die übrigen Konditionen entsprechen denen des ersten Programms.

Im Jahr 2022 wurden keine Bezugsrechte an den Vorstand der flatexDEGIRO AG vergeben (Vorjahr: keine). Zum 31. Dezember 2022 bestanden insgesamt noch 468.000 aktive Bezugsrechte (nach Aktiensplit in 2022). Im Geschäftsjahr 2022 wurden 100.000 Bezugsrechte ausgeübt (Vorjahr: 241.000 Stück) und entsprechend EUR 100.000 dem gezeichneten Kapital





zugeführt. Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch ausgegebene Aktien für bezugsberechtigte Optionen im laufenden Geschäftsjahr um TEUR 220 (Vorjahr: TEUR 1.542).

Entwicklung des Eigenkapitals

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch im Berichtsjahr ausgeübte Optionen aus dem Aktienoptionsprogrammen 2015 in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 241). Die Eintragungen ins Handelsregister erfolgte am 11. Mai 2022. Die Gewinnrücklage erhöhte sich auf TEUR 85.202 (Vorjahr: TEUR 3.342). Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Stichtag TEUR 2.836 (Vorjahr: TEUR 33).

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Erworbene Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>109.792.548</b>	-	<b>228.890.283</b>	<b>32.775</b>	<b>3.309.670</b>	<b>34.428.635</b>	<b>376.453.912</b>
Jahresüberschuss	-					97.763.803	97.763.803
Veränderung durch Aktienoptionsprogramm	100.000		219.750				319.750
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-			2.835.974	81.892.550	-84.728.524	-0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>109.892.548</b>	-	<b>229.110.033</b>	<b>2.868.750</b>	<b>85.202.220</b>	<b>47.463.914</b>	<b>474.537.465</b>

**Rückstellungen für Pensionen**

Den Pensionsrückstellungen für einen aktuellen Arbeitnehmer und einen ausgeschiedenen Arbeitnehmer sowie acht (Vorjahr: acht) ausgeschiedene Vorstandsmitglieder der ehemaligen XCOM AG liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Im Zuge der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB geforderten Verrechnung werden zum Stichtag bestehende **Pensionsverpflichtungen** in Höhe von TEUR 10.188 (Vorjahr: TEUR 9.181) mit hierfür gehaltenem Deckungsvermögen („Planvermögen“) verrechnet. Der Zeitwert des Planvermögens, der den Anschaffungskosten entspricht, beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 10.149 (Vorjahr: TEUR 10.171). Im Zuge der Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden im Berichtsjahr zudem Zinserträge aus Planvermögen in Höhe von TEUR 1.488 (Vorjahr: TEUR 447) mit Aufwendungen aus den bestehenden Verpflichtungen in Höhe von TEUR 872 (Vorjahr: TEUR 2.267) verrechnet.

Der sich zum Stichtag für vier Anspruchsberechtigte ergebende passive Überhang wird mit TEUR 4.390 (Vorjahr: TEUR 4.143) unter den Pensionsrückstellungen gezeigt.

**Steuerrückstellungen**

Im Berichtsjahr weist die flatexDEGIRO AG eine Körperschaftsteuer/Soli-Rückstellung von TEUR 13.710 (Vorjahr: TEUR 7.569) aus. Die Rückstellung für Gewerbesteuer beträgt TEUR 13.777 (Vorjahr: TEUR 7.552).



## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Bonusrückstellungen in Höhe von TEUR 2.550 (Vorjahr: TEUR 4.200), Rückstellungen für SARs in Höhe von TEUR 36.147 (Vorjahr: TEUR 74.588), für Aufsichtsratsvergütung TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 0), für Jahresabschluss und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 894 (Vorjahr: TEUR 559), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 380) sowie diverse ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 545 (Vorjahr: TEUR 1.985).

### Stock Appreciation Rights

Die flatexDEGIRO AG hat im Mai 2020 den Stock Appreciation Rights Plan 2020 (SAR-Plan 2020) eingeführt. Nach dem SAR-Plan 2020 können an Vorstände und Mitarbeiter bis zu eine Million Stock Appreciation Rights (SARs) (vor Aktiensplit; vier Millionen nach Aktiensplit) gewährt werden, die nach einer Wartezeit von drei Jahren innerhalb von weiteren drei Jahren vom Berechtigten ausgeübt werden können. Die SARs werden zeitanteilig über die dreijährige Wartezeit unverfallbar und berechtigen ausschließlich zu einer Barzahlung, die zu 50% von der Aktienkursentwicklung sowie zu 50% von der Entwicklung der Earnings per Share abhängt. Weiterhin können im Rahmen eines Kaufmodells bis zu weitere 400.000 SARs (vor Aktiensplit; 1.600.000 nach Aktiensplit) gewährt werden. Voraussetzung für die Gewährung von weiteren SARs im Rahmen des Kaufmodells ist der Erwerb von Aktien der flatexDEGIRO AG. Im Jahr 2022 wurden Mitarbeitenden insgesamt 325.606 SARs gewährt (Vorjahr: 1.135.832 SARs).

Für den SAR-Plan 2020 wird aufwandswirksam eine Rückstellung über den Erdienenszeitraum gebildet. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand erfasst, etwaige Auflösungen von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem geeigneten Optionspreismodell (Black-Scholes-Formel) sowie unter Berücksichtigung der erwarteten EPS zum erwarteten Ausübungstag. Die weiteren Bewertungsannahmen Aktienkurs, Zinssatz und Volatilität wurden auf Basis von öffentlich zugänglichen Marktdaten am Bilanzstichtag bestimmt.

Zum 31.12.2022 wurde die Rückstellung aufgrund des niedrigen Aktienkurses auf insgesamt TEUR 36.147 reduziert (Vorjahr - Bildung einer Rückstellung: TEUR 74.588) und entsprechende Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 38.441 (Vorjahr - Aufwand: TEUR 59.201) in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Den Vorständen wurden keine SARs im Jahr 2022 gewährt (Vorjahr: keine).

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die flatexDEGIRO AG weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.184) aus. Im Vorjahr bestand ausschließlich ein kurzfristiger Organkredit der Enkelgesellschaft flatexDEGIRO Bank AG. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber externen dritten Kreditinstituten (Vorjahr: TEUR 0).

in EUR	2022	2021
Summe bis 1 Jahr	0	5.184.013
Summe >1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
Summe >5 Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>5.184.013</b>

## Erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es existiert eine Verbindlichkeit mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 1.054) aus Mietlizenzen.

Die übrigen ausgewiesenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2022 belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 370) gegenüber der flatexDEGIRO Bank AG aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, Verbindlichkeiten aus der ertragsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 19.180) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 9). Darüber hinaus besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 3.298 (Vorjahr: TEUR 3.298) für in Anspruch genommene Ersatzansprüche aus dem Kauf der DeGiro B.V. in 2020.

Alle Darlehen, die den Konzerntöchtern vor dem Berichtszeitraum gewährt wurden, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt worden. Alle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.855.060	1.085.200
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	9.414.807	4.948.307
Übrige Verbindlichkeiten	650.607	1.943.813
<b>Summe</b>	<b>11.920.474</b>	<b>7.977.320</b>

Es existieren keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Abgrenzung bereits erhaltener Einnahmen, die Ertrag für die Folgeperioden darstellen. Es bestehen passive Rechnungsabgrenzungsposten in Zusammenhang mit dem Sponsoring von Borussia Mönchengladbach Baukostenzuschuss für die Niederlassung Hamburg und Mietfreie Zeit für die Niederlassung Frankfurt mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (TEUR 4.028 Vorjahr: TEUR 0).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden mit TEUR 79.435 (Vorjahr: TEUR 49.720) im Wesentlichen im Inland erbracht. Entsprechend der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft werden die Umsatzerlöse wie folgt aufgegliedert:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Core Banking System (CBS)	29.155	17.979
IT-Infrastruktur	1.864	2.097
Software (Entwicklung und Wartung)	24.026	7.477
Konzernumlagen	24.390	22.167
<b>Summe</b>	<b>79.435</b>	<b>49.720</b>

Die Erlöse mit verbundenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr TEUR 70.043 (Vorjahr: TEUR 39.298). Wesentliche Umsatzerlöse erzielte die Gesellschaft für IT-Leistungen sowie aus einer Konzernumlage für Management- und sonstigen Dienstleistungen. Mit der Xervices GmbH und der Cryptoport GmbH wurden die Verträge über die Durchführung der Geschäftsbesorgung geschlossen. Darüber hinaus wurde ein Dienstleistungsvertrag mit der Xervices GmbH über die IT-Abwicklung von Order Routings geschlossen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Minderung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 565), aus der Erhöhung aus KFZ-Sachbezüge in Höhe von TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 416) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.983 (Vorjahr: TEUR 483) und TEUR 38.441 (Vorjahr: TEUR 0) aus der Auflösung von Rückstellungen aus SARs 2021.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 13.134 (Vorjahr: TEUR 11.778) enthält im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Sponsoring für Borussia Mönchengladbach (TEUR 8.878).

### Personalaufwand

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.584 (Vorjahr: TEUR 78). Darüber hinaus sind im Personalaufwand Aufwendungen für die Rückstellung für den SAR-Plan 2022 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 59.201) enthalten.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Raumkosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Reparaturen und Instandhaltungskosten, Lizenzgebühren, Werbe- und Reisekosten, KFZ-Kosten, Telekommunikationskosten, EDV-Kosten, Fortbildungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

In EUR	2022	2021
Rechts- und Beratungskosten	1.506.991	2.067.359
Beiträge und Gebühren	126.847	166.276
EDV-Kosten	4.337.895	2.925.386
Mietaufwendungen	3.853.815	3.743.269
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.388.495	1.567.792
Sonstiger Aufwand	4.639.875	4.757.369
Porto und Bürobedarf	52.293	50.885
Fuhrpark	868.484	756.923
Reisekosten	406.248	203.538
Repräsentation	1.028.404	611.142
<b>Summe</b>	<b>18.209.346</b>	<b>16.849.939</b>

## Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf TEUR 5.787 (Vorjahr: TEUR 4.057).

Der Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ enthält mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) Abschreibungen auf im Umlaufvermögen bilanzierte Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip.

## Erträge aus Beteiligungen

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der flatex Finanz GmbH ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen sanken um TEUR 62.047 auf TEUR 67.204 im Berichtsjahr.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden keine Zinsen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 0) vereinnahmt. Der Posten enthält TEUR 14 Zinserträge aus Rückdeckungsversicherungen, welche nicht dem Planvermögen zuzurechnen sind. Ferner Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 5) enthalten. Im Geschäftsjahr sind TEUR 0 Zinserträge gemäß § 233a AO für Ertragssteuern angefallen (Vorjahr TEUR 13 für Umsatzsteuer). Der Posten enthält daneben den Saldo aus Zinserträgen des Planvermögens in Höhe von TEUR 1.488 (Vorjahr: TEUR 447). Aufgrund des veränderten Saldos zum Stichtag erfolgt der Ausweis in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen, im Vorjahr erfolgte der Ausweis in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten umfasst die gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnende Zinsaufwendungen aus Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und ähnlichen langfristigen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 872 (Vorjahr: TEUR 2.267). Im Berichtsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 369) an verbundene Unternehmen gezahlt.

## Steuern von Einkommen und Ertrag

Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer wurden für das Geschäftsjahr 2022 gemäß geltender steuerlicher Vorschriften erfasst. Dabei entfallen TEUR 10.176 auf Ertragssteuern (Vorjahr: TEUR 10.850) und TEUR 10.085 auf Gewerbesteuern (Vorjahr: TEUR 10.732). Im Posten ist Steueraufwand in Höhe von TEUR 178 für das Vorjahr enthalten (Vorjahr: TEUR 1.423).

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 251 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB:

In EUR	Gesamt zum 31.12.22	davon bis 1 Jahr	davon zwischen 2 und 5 Jahren	davon nach 5 Jahren	Gesamt zum 31.12.21
Aus Miet- u. Leasingverträgen	17.599.207	4.743.329	11.734.392	1.121.486	11.773.707
Aus Wartungsverträgen	3.114.214	1.104.546	2.009.668	-	3.573.176
Aus sonstigen Verträgen	5.961.889	4.263.249	1.698.640	-	3.839.636
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>26.675.310</b>	<b>10.111.125</b>	<b>15.442.700</b>	<b>1.121.486</b>	<b>19.186.519</b>

Neben den oben aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

## Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden im laufenden Geschäftsjahr 363 (Vorjahr: 331) Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter setzen sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nach Gruppen wie folgt zusammen:

Anzahl	2022	2021
Vollzeitbeschäftigte	275	248
Teilzeitbeschäftigte	60	62
Leitende Angestellte und Prokuristen ohne Vorstand	28	21
<b>Summe</b>	<b>363</b>	<b>331</b>

## Anteilsbesitz

An den folgenden Gesellschaften ist die flatexDEGIRO AG unmittelbar mit 20 % oder mehr im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:

	<b>Unmittelbar gehaltene Anteile am 31.12.22 in Prozent</b>	<b>Eigenkapital am 31.12.22 in EUR</b>	<b>Ergebnis des Geschäfts- jahres 2022 in EUR</b>
flatex Finanz GmbH, Frankfurt am Main <sup>1</sup>	100,0	428.279.437	-
Xervices GmbH, Frankfurt am Main	100,0	1.377.774	1.221.484
Cryptoport GmbH, Frankfurt am Main	100,0	919.443	-323.416
financial.service.plus GmbH, Leipzig	72,0	1.236.800	221.137
flatexDEGIRO Bank AG, Frankfurt am Main <sup>2,3</sup>	-	183.736.538	-
flatexDEGIRO UK Ltd., London <sup>2,3</sup>	-	1.144.397	-

<sup>1</sup>Ergebnisabführungsvertrag mit der flatexDEGIRO AG

<sup>2</sup>mittelbar über die flatex Finanz GmbH

<sup>3</sup>Ergebnisabführungsvertrag mit der flatex Finanz GmbH

## Organmitglieder und -bezüge

Der Vorstand der flatexDEGIRO AG besteht aus:

**Frank Niehage**, Frankfurt am Main – LL.M., Vorstandsvorsitzender einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB (Verbot der Mehrfachvertretung) befreit.

**Muhamad Said Chahrouh**, Frankfurt am Main – M. Sc., Finanzvorstand.

Die Vergütung des Vorstands ergibt sich im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle:

In EUR	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung		Einzehährige variable Vergütung (Komponente I)	Erfolgsabhängige Vergütung			Gesamtbezüge
		Jahresfestgehalt	Sonstige Bezüge		Langfristige variable Vergütung (Komponente II)			
					Optionsplan 2014	Optionsplan 2015	SAR Plan 2020*	
<b>Frank Niehage</b>	2022	500.000,00 €	21.989,00 €	1.000.000,00 €	0	0	0	1.521.989,00 €
	2021	500.000,00 €	24.650,00 €	1.000.000,00 €	0	0	0	1.524.650,00 €
<b>Muhamad Said Chahrour</b>	2022	240.000,00 €	25.392,00 €	600.000,00 €	0	0	0	865.392,00 €
	2021	240.000,00 €	22.725,00 €	500.000,00 €	0	0	0	762.725,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>2022</b>	<b>740.000,00 €</b>	<b>47.381,00 €</b>	<b>1.600.000,00 €</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.387.381,00 €</b>
	<b>2021</b>	<b>740.000,00 €</b>	<b>47.375,00 €</b>	<b>1.500.000,00 €</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.287.375,00 €</b>

\*die Bewertung der ausgegebenen SARs erfolgen im Zuteilungszeitpunkt.



Die Festvergütung der amtierenden Vorstandsmitglieder blieb bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 unverändert. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglieder keinem der Vorstände Leistungen gewährt worden.

Der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

**Martin Korbmacher**, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ausgeübte Tätigkeit:

- Geschäftsführer der Event Horizon Capital & Advisory GmbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der arsago ACM GmbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der arsago ventures GmbH, Frankfurt am Main

Herr Korbmacher gehörte im Jahr 2022 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften an:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGT German Private Equity GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO Bank AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe (bis 31. Januar 2022)

**Stefan Müller**, Küps, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ausgeübte Tätigkeit:

- Leiter Finanzen und Generalbevollmächtigter der Börsenmedien AG, Kulmbach
- Generalbevollmächtigter der BF Holding GmbH, Kulmbach
- Generalbevollmächtigter der GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH, Kulmbach
- Geschäftsführer der Panthera AM GmbH, Kulmbach
- Geschäftsführer der Yigg GmbH, Kulmbach (bis 30. Mai 2022)

Herr Müller gehörte im Jahr 2022 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften an:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der FinLab AG, Frankfurt am Main
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TubeSolar AG, Augsburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO Bank AG, Frankfurt am Main

**Herbert Seuling**, Kulmbach, Mitglied des Aufsichtsrats

Ausgeübte Tätigkeit:

- Geschäftsführer der M & S Monitoring GmbH, Kulmbach

Herr Seuling gehörte im Jahr 2022 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften an:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der TubeSolar AG, Augsburg
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der FinLab AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Zudem war Herr Seuling im Jahr 2022 Mitglied des folgenden vergleichbaren inländischen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz:

- Mitglied des Beirats der Bionero GmbH, Thurnau

**Aygül Özkan**, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 24. Mai 2022

Ausgeübte Tätigkeit:

- Geschäftsführerin Zentraler Immobilien Ausschuss (ZIA) e.V., Berlin
- Rechtsanwältin, Hamburg

Frau Özkan gehörte im Jahr 2022 folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften an:

- Mitglied des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO Bank AG, Frankfurt am Main

Zudem war Frau Özkan im Jahr 2022 Mitglied des folgenden vergleichbaren inländischen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz:

- Mitglied des Beirats der Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG erhalten ausschließlich feste Bezüge laufender Art. Die Bezüge für die Aufsichtsrats Tätigkeit im Konzernmutterunternehmen flatexDEGIRO AG (jeweils inkl. des jeweiligen temporären gültigen Umsatzsteuersatzes) stellen sich wie folgt dar:

In EUR	2022	2021
flatexDEGIRO AG	310.000,00	240.000,00

### Honorar des Abschlussprüfers

Vom Wahlrecht gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde Gebrauch gemacht. Demzufolge wird das Abschlussprüferhonorar im Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG ausgewiesen.

### Ergebnisverwendung

Die rechtliche Basis für den Vorschlag zur Gewinnverwendung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften nach Dotierung der Gewinnrücklagen ermittelte Bilanzgewinn der flatexDEGIRO AG.

Der Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzgewinn von EUR 47.463.914,37 aus.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	EUR 47.463.914,37
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	EUR 47.463.914,37

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

### Erweiterung des Vorstands zur Berücksichtigung des Wachstums und zur Stärkung der Unternehmensführung

Um dem signifikanten Wachstum des Unternehmens Rechnung zu tragen und die Unternehmensführung zu stärken, hat der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG beschlossen, den Vorstand der Gruppe um zwei weitere Mitglieder zu erweitern und die Rolle des derzeitigen Group CFO, Muhamad Chahrour, auszuweiten. Muhamad Chahrour wird mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum stellvertretenden CEO und Chief Operating Officer (COO) sowohl der flatexDEGIRO AG als auch der flatexDEGIRO Bank AG berufen. Dr. Benon Janos, Finanzvorstand (CFO) der flatexDEGIRO Bank AG, wird planmäßig zum 1. Januar 2023 zum Group CFO benannt. Ebenfalls zum 1. Januar 2023 wird Stephan Simmang als Chief Technology Officer (CTO) in den Vorstand der flatexDEGIRO AG eintreten.

Frankfurt am Main, den 14. März 2023

flatexDEGIRO AG

Frank Niehage  
CEO, Vorsitzender des Vorstands

Muhamad Said Chahrour  
Stellv. CEO und COO, Mitglied des Vorstands

Dr. Benon Janos  
CFO, Mitglied des Vorstands

Stephan Simmang  
CTO, Mitglied des Vorstands



# Lagebericht 2022



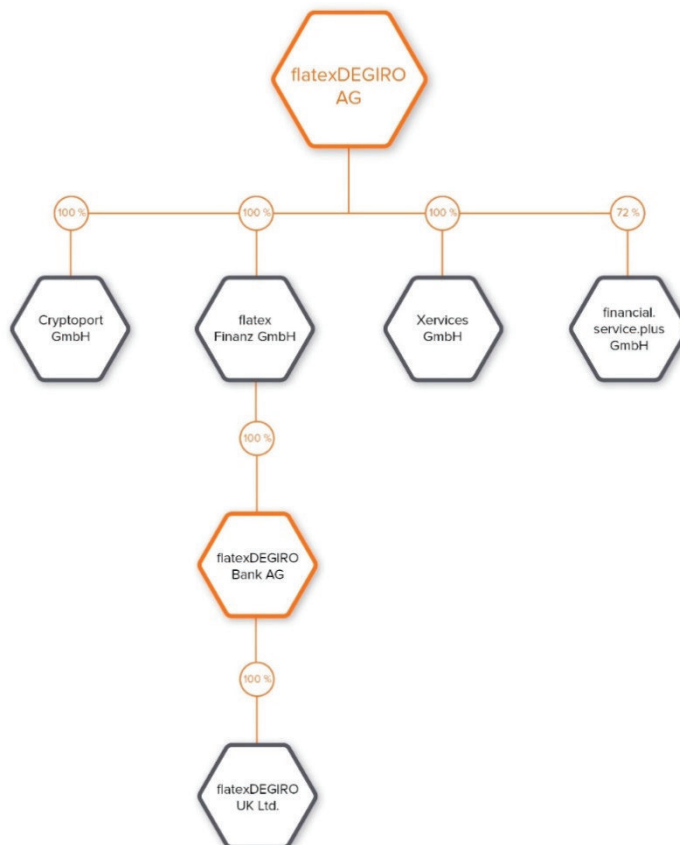
# 1 Grundlagen der Gesellschaft

## 1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die flatexDEGIRO AG (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 103516) ist ein europäischer Anbieter von Finanztechnologien. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht aus der Entwicklung, Bereitstellung und dem Betrieb zukunftssicherer und effizienter IT-Lösungen für die Abwicklung von Finanzgeschäften und Zahlungsverkehr jeder Art für europäische Finanzdienstleister. Hierzu zählt insbesondere die Bereitstellung und der Betrieb der IT-Infrastruktur für die Abwicklung der Brokerage-Transaktionen der mehr als zwei Millionen Privatkunden der Marken flatex und DEGIRO innerhalb der flatexDEGIRO-Gruppe in 16 europäischen Ländern.

## 1.2 Konzernstruktur der flatexDEGIRO AG

Die Konzernstruktur der flatexDEGIRO AG mit ihren Tochter- bzw. Enkelgesellschaften ist nachfolgend dargestellt:



## 1.3 Management der Gesellschaft

Die Leitung der flatexDEGIRO AG obliegt dem Vorstand, der sich zum 31. Dezember 2022 aus den folgenden Mitgliedern zusammensetzt:



**Frank Niehage, LL.M.**  
CEO



**Muhamad Said Chahrour**  
Group CFO

Daneben wird der Vorstand durch ein globales Managementteam in den Bereichen Risk-Management, Information Technology, Human Resources und Marketing beraten:



**Dr. Matthias Heinrich**  
Chief Risk Officer



**Dr. Benon Janos**  
CFO, flatexDEGIRO Bank AG



**Steffen Jentsch**  
Chief Information Officer



**Stephan Simmang**  
Chief Technology Officer



**Christiane Strubel**  
Chief HR Officer



**Giscard Monod de Froideville**  
Chief Marketing Officer

Der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG besteht zum 31. Dezember 2022 aus den folgenden Mitgliedern:



Martin Korbmacher  
(Vorsitzender)



Stefan Müller  
(stellvertretender Vorsitzender)



Aygül Özkan  
(Aufsichtsratsmitglied)



Herbert Seuling  
(Aufsichtsratsmitglied)

Aygül Özkan wurde mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 in den Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG gewählt.

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB steht auf der Website der flatexDEGIRO AG unter [www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance) zum Abruf zur Verfügung.

Die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex in dessen Fassung vom 28. April 2022 werden Aufsichtsrat und Vorstand nach deren Verabschiedung, spätestens bis zum Ablauf von vier Monaten nach Ende des Berichtsjahres auf der Website der flatexDEGIRO AG unter [www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance) öffentlich zugänglich machen.

## 1.4 Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands der flatexDEGIRO AG erhalten feste und variable Bezüge laufender Art sowie anteilsbasierte Vergütung. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind für Vorstandsmitglieder nicht vereinbart. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG erhalten ausschließlich feste Bezüge.

## 1.5 Angaben gemäß §§ 289a HGB

### 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der flatexDEGIRO AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 109.892.548,00 und ist in 109.892.548 voll stimmberechtigte auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt die gleichen verbundenen Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

### 2. Stimmrechts-/Übertragungsbeschränkungen und entsprechende Vereinbarungen

Dem Vorstand sind keine zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen von Aktionären der flatexDEGIRO AG bekannt, welche Beschränkungen enthalten, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es bestehen gesetzliche Stimmrechtsbeschränkungen, zum Beispiel nach § 44 Abs. 1 WpHG (Verletzung von Mitteilungspflichten), § 71b AktG (Rechte aus eigenen Aktien) und § 136 Abs. 1 AktG (Stimmrechtsausschluss bei bestimmten Interessenkonflikten).

### 3. Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2022) bestehen folgende auf indirekter oder direkter Beteiligung beruhende Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

- Herr Bernd Förtsch, Deutschland, teilte uns am 27. September 2022 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der flatexDEGIRO AG am 21. September 2022, direkt oder indirekt gehalten, 20.635.848 Stimmrechte oder 18,78 % der Stimmrechte betrug. Zusätzlich standen Herrn Förtsch 80.000 Stimmrechte oder 0,07 % aus Instrumenten zu, sodass sich die Summe der Stimmrechte auf 18,85 % belief. Zu diesem Zeitpunkt belief sich die Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG auf 109.892.548 und es wurden 1.586.428 Stimmrechte oder 1,44 % der Stimmrechte von Herrn Förtsch direkt gehalten; 19.049.420 Stimmrechte oder 17,33 % der Stimmrechte wurden Herrn Förtsch über seine Beteiligungen an der GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH, Kulmbach („GfBk“), und der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, zugerechnet. Die GfBk war zu diesem Zeitpunkt mit 12,38 % direkt am Grundkapital der flatexDEGIRO AG beteiligt. Die BFF Holding GmbH („BFF“) hielt zu diesem Zeitpunkt über ihre Beteiligung an der GfBk indirekt 12,38 % am Grundkapital der flatexDEGIRO AG. Bis zum Bilanzstichtag wurden dem Vorstand vonseiten der GfBk, der BFF oder von Herrn Förtsch keine weiteren Schwellenwertberührungen im Sinne des § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt.

Die uns gemeldeten und zum 31. Dezember 2022 bestehenden Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang des Jahresabschlusses der flatexDEGIRO AG unter den Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG dargestellt.

### 4. Aktien mit Sonderrechten

Es existieren keine Aktien der flatexDEGIRO AG, die Sonderrechte einräumen.

### 5. Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Dem Vorstand ist nicht bekannt, dass Arbeitnehmer, die am Kapital der flatexDEGIRO AG beteiligt sind, ihre Kontrollrechte nicht genau wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung unmittelbar ausüben.

### 6. Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder und über die Änderung der Satzung

Die auf die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder anzuwendenden Bestimmungen finden sich in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 6 der Satzung wieder. Die Satzung der flatexDEGIRO AG enthält insoweit keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen.

Satzungsänderungen folgen den Bestimmungen der §§ 179 ff., § 133 AktG sowie § 4 Abs. 3–Abs. 8 (hierbei jeweils letzter Satz) und § 18 Abs. 2 der Satzung. Soweit Änderungen lediglich die Fassung betreffen, kann diese in den in § 4 Abs. 3–Abs. 8 der Satzung geregelten Fällen auch der Aufsichtsrat beschließen. § 18 Abs. 2 der Satzung sieht im Einklang mit § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung vorbehaltlich entgegenstehender zwingender gesetzlicher Vorschriften oder Bestimmungen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Kapitals gefasst werden.



## 7. Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ausgabe von Aktien: Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über folgende genehmigte Kapitalia, unter denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien schaffen und ausgeben kann:

- Genehmigtes Kapital 2021/I gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung: Ausgabe von bis zu 43.600.000 Aktien;
- Genehmigtes Kapital 2021/II gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung: Ausgabe von bis zu 10.800.000 Aktien.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über folgende bedingte Kapitalia, unter denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien schaffen und ausgeben kann:

- Bedingtes Kapital 2014 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung: Ausgabe von bis zu 1.292.000 Aktien (Aktienoptionsprogramm 2014);
- Bedingtes Kapital 2015 gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung: Ausgabe von bis zu 242.000 Aktien (Aktienoptionsprogramm 2015);
- Bedingtes Kapital 2018/I (2017) gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung: Ausgabe von bis zu 14.000.000 Aktien (im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten in Form von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen);
- Bedingtes Kapital 2018/II gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung: Ausgabe von bis zu 14.400.000 Aktien (im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten, z. B. Wandel- und/oder Optionsanleihen).
- Zum Bilanzstichtag besteht keine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien.

Für weitere Details verweisen wir auf den Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG.

## 8. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, samt der hieraus folgenden Wirkungen, und Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Vorstandsmitgliedern oder mit Arbeitnehmern getroffen sind

Auf Ebene der flatexDEGIRO AG bestehen keine wesentlichen Verträge mit Kontrollwechselklauseln für den Fall einer Übernahme.

Auf Ebene der flatexDEGIRO Bank AG bestehen Verträge, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge einer Übernahme vorsehen, dass im Falle eines Kontrollwechsels bei der flatexDEGIRO AG die jeweiligen Parteien bzw. der jeweilige Vertragspartner die Kooperation mit der flatexDEGIRO Bank AG beenden können. Dabei liegt ein „Kontrollwechsel bei der flatexDEGIRO AG“ nach den Verträgen vor (i) bei Übernahme der Mehrheit der Aktien der flatexDEGIRO AG oder der Mehrheit der Stimmrechte der flatexDEGIRO AG oder des im Wesentlichen ganzen Vermögens der flatexDEGIRO AG durch einen Dritten oder (ii) wenn ein Dritter in sonstiger Weise einen beherrschenden Einfluss im Sinne des § 17 AktG auf die flatexDEGIRO AG gewinnt.

Der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden der flatexDEGIRO AG sieht eine „Change of Control“-Klausel vor. Diese soll dazu dienen, den Vorstandsvorsitzenden im Falle eines Kontrollwechsels wirtschaftlich abzusichern, um auf diese Weise in einer Übernahmesituation seine Unabhängigkeit zu erhalten.

- Im Falle einer Change of Control steht dem Vorstandsvorsitzenden innerhalb der ersten sechs Monate ein Sonderkündigungsrecht zu.
- Im Falle der Ausübung des Sonderkündigungsrechts stehen ihm folgende Ausgleichszahlungen zu:
  1. Das grundsätzlich zu zahlende Festgehalt
  2. Pauschale Bonuszahlung in Höhe von 500.000 EUR brutto p. a.
  3. Die unter 1. und 2. genannten Ausgleichszahlungen berechnen sich jeweils zeiträtterlich bis zum Ablauf der aktuell gültigen Vertragslaufzeit.
  4. Die Ausgleichszahlungen betragen zusammen maximal zwei Jahresgesamtvergütungen (Abfindungs-Cap). Für die Berechnung des Caps wird auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres abgestellt.
  5. Falls die Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr voraussichtlich wesentlich höher oder niedriger ausfällt, ist auf diese abzustellen.

Es bestehen darüber hinaus keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitenden für den Fall eines Übernahmeangebots.

## 1.6 Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

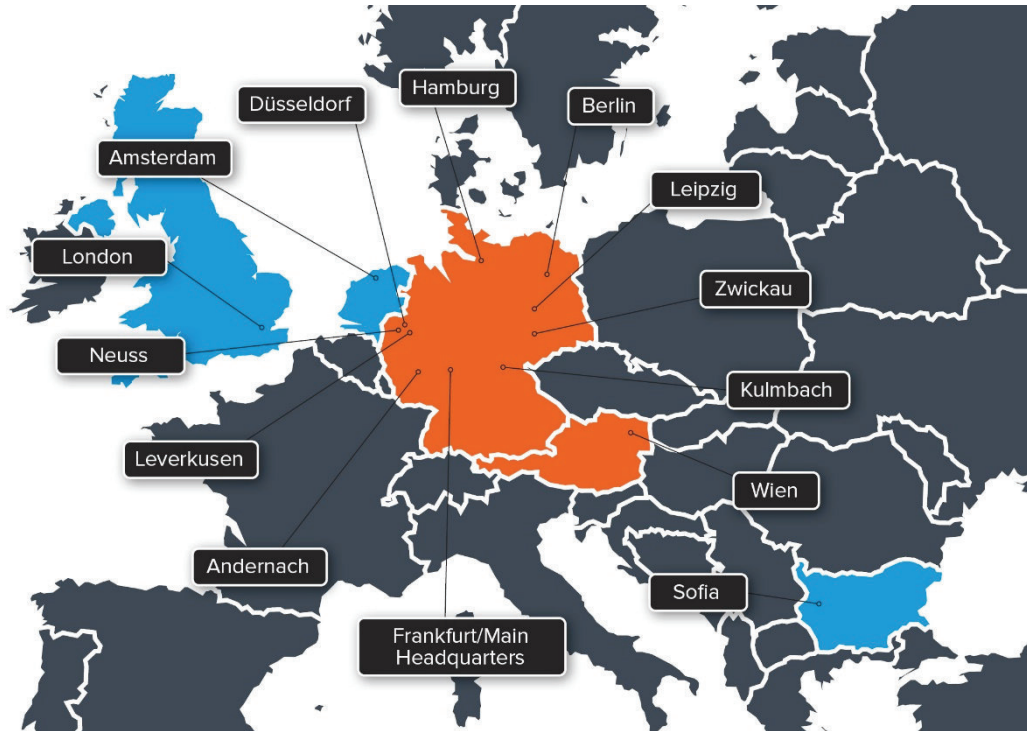
Die Geschäftstätigkeit der flatexDEGIRO AG besteht aus der Entwicklung, der Herstellung, dem Vertrieb und der Wartung von Soft- und Hardware sowie IT-Infrastruktur. Das Kernprodukt der flatexDEGIRO AG ist das flatex Core Banking System (kurz: FTX:CBS).

Als Standardplattform zur technologischen Abbildung von Geschäftsprozessen für den Vollbankenbetrieb konzipiert, erfüllt das FTX:CBS aktuelle Anforderungen an Regulatorik, Sicherheit und Verfügbarkeit. Das Hosting und der Betrieb des FTX:CBS finden in den eigenen Rechenzentren der flatexDEGIRO AG statt, die einen sicheren und redundanten Betrieb gewährleisten. Durch die Kombination von Software und IT-Infrastruktur ist ein skalierbares System entstanden, das es der flatexDEGIRO AG erlaubt, eine wachsende Zahl an Transaktionen mit den eigenen Systemen abzuwickeln. Hierbei war flatexDEGIRO in der Lage, gruppenweit die 67 Millionen Transaktionen von 2,4 Millionen Kundenaccounts im Jahr 2022 abzuwickeln.

Neben dem FTX:CBS ist das Limit Order Systems (kurz: L.O.X.) im Stande, die Limit Orders und die Request for Quote Orders von über 20 europäischen Brokern gegen den Preisfeed angegebener Emittenten mit mehr als 600.000 Produkten zu überwachen. Produkte aus dem Bereich der Corporate Payments runden das Portfolio ab. Diese reichen von individuellen Berechtigungsverfahren über verteilte elektronische Signaturen bis hin zur Multibankenfähigkeit.

## 1.7 Mitarbeitende und Standorte

Die flatexDEGIRO AG betreibt ihr Geschäft zum Stichtag an zehn Standorten in Deutschland und jeweils einem Standort in den Niederlanden, Österreich sowie Bulgarien. Zum Stichtag sind 1.293 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.132) bei der flatexDEGIRO-Gruppe beschäftigt, wovon 363 Mitarbeiter (Vorjahr: 331) bei der Muttergesellschaft flatexDEGIRO AG beschäftigt sind. In der nachfolgenden Grafik sind die Standorte der flatexDEGIRO-Gruppe abgebildet.



Moderne Konferenzsoftware erlaubt den Mitarbeitenden von flatexDEGIRO mobiles Arbeiten und reduziert so die Belastungen, die das tägliche Zurücklegen von Arbeitswegen sowohl für unsere Beschäftigten als auch für die Umwelt bedeutet. Hierfür bietet flatexDEGIRO grundsätzlich allen Mitarbeitenden hybride Arbeitsmodelle an. Darüber hinaus verzichtet die flatexDEGIRO AG soweit möglich auf innerdeutsche Flüge und treibt Maßnahmen zur Förderung der E-Mobilität stetig voran. Erste vollständig elektrisch betriebene Fahrzeuge sind europaweit im Einsatz.

Kontinuierliches Lernen und stetige Weiterentwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen sind von entscheidender Bedeutung für unseren nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Hierzu hat flatexDEGIRO eine Reihe von gezielten Entwicklungs- und Trainingsangeboten für Berufseinsteiger, Mitarbeitende im mittleren Management und erfahrene Führungskräfte auf- und ausgebaut. Angesichts der COVID-19-Pandemie und der allgemeinen gesundheitlichen Fürsorge fördert flatexDEGIRO die Möglichkeit entsprechender Vorsorgeimpfungen unter seinen Mitarbeitenden.

◀
■
▶
●

### Join Europe's leading retail online broker!

Now hiring in:

GERMANY

BULGARIA

THE NETHERLANDS

Durch den Einsatz von SAP SuccessFactors® als professionelle HCM-Lösung in 2021 begleitet die flatexDEGIRO AG ihre Mitarbeitenden während jeder Phase des Mitarbeiterlebenszyklus und vereinfacht die globale Zusammenarbeit der Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde das System um eine digitale Mitarbeiterbeurteilung sowie eine internationale Recruiting-Plattform erweitert.



Die Attraktivität von flatexDEGIRO als Arbeitgeber wurde sowohl in einer konzernweiten Mitarbeiterbefragung als auch durch eine Reihe externer Auszeichnungen wie das „Top Employer“-Siegel in 2022 bestätigt. Sie zeigt sich ferner auch in der besten Bewertung aller Online Broker auf der deutschen Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu.

## 1.8 Produkte und Dienstleistungen

Mit flatex, DEGIRO und ViTrade gehören drei etablierte und erfolgreiche Online-Broker-Marken zu flatexDEGIRO. Alle Online-Broker-Marken haben sich auf das beratungslose Wertpapiergeschäft spezialisiert und wenden sich dabei an Trader und Investoren, die eigenverantwortlich handeln. Mit dem erfolgreichen Wachstum wird eine zunehmend breitere Kundenbasis angesprochen. Das Handelsangebot erstreckt sich über alle Wertpapierarten mit Handelsmöglichkeiten an deutschen und zahlreichen internationalen Börsen sowie dem außerbörslichen Direkthandel. Als reine Online-Broker unterhalten die Marken keine Filialen, sondern stellen zum Handel von Wertpapierprodukten verschiedene Handelsplattformen und Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung. Diese werden nutzerorientiert weiterentwickelt, um weitere Kundengruppen zu erreichen. So bietet flatex in Deutschland seit Ende November 2020 seinen Kunden eine optimierte Benutzeroberfläche (flatex next). Mit 4,5 Sternen im Apple App Store zählt flatex-next zu den derzeit bestbewerteten Online-Brokerage-Apps in Deutschland. Ein Ausrollen von flatex-next für Desktopanwendungen ist für 2023 vorgesehen.

Das Brokerage-Geschäft des Konzerns hat im zurückliegenden Geschäftsjahr in zahlreichen Publikationen europaweit Anerkennung erhalten. So wurde flatex in der Kundenabstimmung von „Brokerwahl“ als „Bester Online Broker“ in Deutschland ausgezeichnet. Darüber hinaus belegt flatex in dieser Abstimmung den Spitzenplatz sowohl als bester „ETF & Fonds Broker“ als auch bei besonders handelsaktiven Kunden als bester „Daytrade Broker“. flatex deckt damit als einziger Anbieter in dieser Abstimmung die gesamte Bandbreite des Online-Brokerage in herausragender Form ab. Auch Umfragen von BrokerVergleich sahen flatex erneut als „Besten Fonds- und ETF-Broker“. Bereits 2021 überzeugte flatex in dieser Kategorie. Ebenfalls das zweite Jahr in Folge verlieh die Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH das Siegel „App-Award Online-Broker“ an flatex. Außerdem erhielt flatex von Focus-Money erneut die Auszeichnung „Höchste Weiterempfehlung 2022“ in der Rubrik Direktbanken. DEGIRO wurde zum wiederholten Male in mehreren internationalen Vergleichen ausgezeichnet – unter anderem als „Best Discount Broker“ und „Best Broker for Stock Trading“ durch BrokerChooser. Von Rankia, einer der weltweit führenden Finanz-Communities mit mehr als 600.000 registrierten Nutzern, wurde DEGIRO als „Bester Aktienbroker 2021“ in Spanien, Portugal und Italien ausgezeichnet. In Spanien wurde der Spitzenplatz zum sechsten Mal in Folge erreicht, in Portugal zum dritten Mal. Zusätzlich erhielt DEGIRO in Portugal von Rankia den Titel „Best ETF Broker“. In Italien wurde DEGIRO von QualeBroker als „Best Online Broker“ und „Best Broker for ETFs and Investment Funds“ ausgezeichnet. Die Gesellschaft für Verbraucherstudien hat flatex in Österreich zum Testsieger in der Kategorie „Online Broker“ ernannt.



QualeBroker 2022 (Italy)  
Best Online Broker



QualeBroker 2022 (Italy)  
Best Broker for ETFs and Investment Funds



Broker Chooser 2022 (UK)  
Best Discount Broker

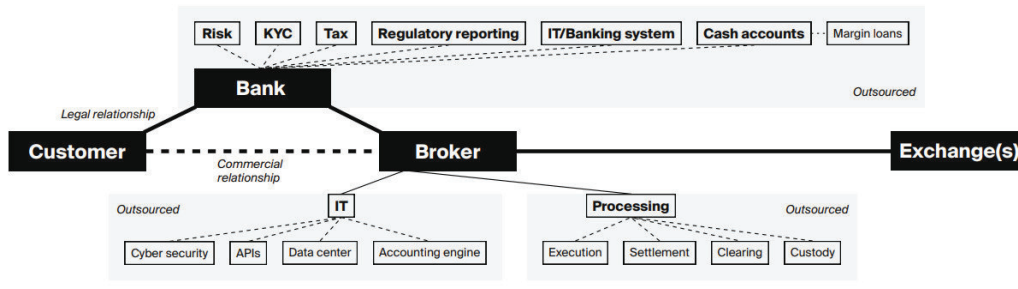


Broker Chooser 2022 (UK)  
Best Broker for Stock Trading

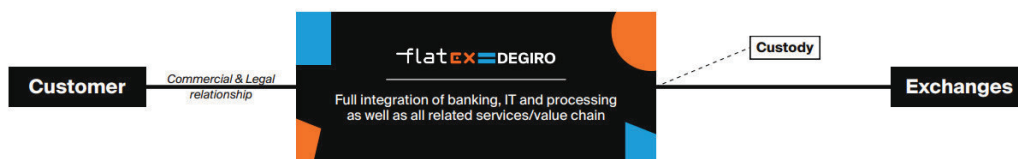


Das flatexDEGIRO-Kernbankensystem FTX:CBS ist eine skalierbare IT-Standardplattform zur technologischen Abbildung von Geschäftsprozessen für den Vollbankenbetrieb. Sie vereint die technische Unterstützung aller bank- und brokeragespezifischen Geschäftsprozesse in einem System:

**Standard online broker**



**flatexDEGIRO integrated platform**

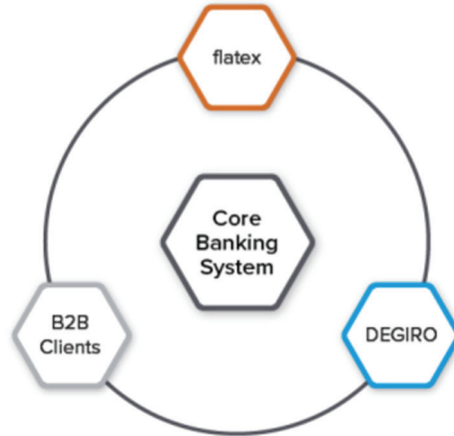


Die IT des Kernbankensystems entspricht bereits den Vorgaben des internationalen Sicherheitsstandards ISO:27001 und ist entsprechend zertifiziert. Die Aufrechterhaltung der Informationssicherheit wird durch Schulungs- und Awareness-Maßnahmen unterstützt.



## 1.9 Absatzmärkte und Kunden

Im Kerngeschäftsfeld bietet die flatexDEGIRO AG ihre Produkte den Konzernmarken flatex, DEGIRO und ViTrade an, um deren B2C-Endkunden mittels der FTX:CBS Technologieplattform die effiziente Abwicklung von Wertpapiergeschäften zu ermöglichen.



## 1.10 Ziele und Strategien

### 1.10.1 Strategische Ziele der Gesellschaft

Die strategische Zielsetzung der flatexDEGIRO AG leitet sich aus den Zielen der flatexDEGIRO-Gruppe ab.

Die flatexDEGIRO AG hat sich zum Ziel gesetzt, sich als führender unabhängiger, europäischer „Finanzsupermarkt“ zu etablieren und damit selbst oder über Partnerschaftsmodelle Finanzprodukte auf ihrer Plattform anzubieten, die über das heutige Produktangebot hinaus gehen. Hierzu könnte beispielsweise ein Angebot zur digitalen Vermögensverwaltung oder der Zugang zu Versicherungen zählen. Der wesentliche Fokus liegt hierbei auf der Weiterentwicklung und Ausweitung des Online-Brokerage-Geschäfts. Dabei strebt der Konzern vor allem nachhaltiges, überdurchschnittliches Wachstum sowie schnelle Marktdurchdringung an, um insbesondere den Bekanntheitsgrad der eigenen Marken flatex und DEGIRO in europäischen Ländern weiter zu steigern. Ferner ist der Erhalt einer technologisch führenden Position erfolgskritisch. Über die Nutzung von Skaleneffekten und eine effiziente zentralisierte Geschäftsorganisation strebt flatexDEGIRO an, über dieses Wachstum auch eine weitere Steigerung der Profitabilität und der Wertschaffung für seine Aktionäre zu erzielen.

Im Brokerage-Geschäft ist die „digitale Nähe“ zum Kunden entscheidend. Dazu gehört, neben einer transparenten Kommunikation und einer schnellen Bereitstellung der relevanten Informationen, eine stabile Brokerage-Plattform mit „State of the Art“-Funktionen, innovativen Produkten und Prozessen. Der Mehrwert für den Kunden entsteht aus dem Zusammenspiel von Produkt, Plattform und Preis. Neben einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis mit einem umfangreichen, innovativen und ständig wachsenden Produktportfolio ist die kontinuierliche Investition in die Plattform ein wesentlicher Bestandteil, um auch an besonders handelsstarken Tagen eine durchgängige Verfügbarkeit sicherzustellen.

Innerhalb des Online-Brokerage-Marktes gibt es ein breites Spektrum an Kunden, die teilweise unterschiedliche Anlageziele verfolgen. Auf der einen Seite nutzen Kunden den Online-Brokerage-Service, um Sparpläne zu besparen, die als langfristige Investitionen dienen. Andererseits existieren Kunden, die den Brokerage-Service für den aktiven Handel nutzen, was zu Portfolios mit einem eher kurzfristig orientierten Charakter führt. flatexDEGIRO wird die Marken flatex und DEGIRO in beide Richtungen weiter ausbauen.

Mit flatex next erfolgte Ende 2020 in Deutschland die Einführung einer Benutzeroberfläche, die im Vergleich zur bis dahin bestehenden Oberfläche einfacher verständlich und damit für weniger erfahrene Kunden auch benutzerfreundlicher gestaltet ist. Damit möchte flatexDEGIRO jedem einen einfachen Zugang zum Kapitalmarkt ermöglichen. Einer breiten Bevölkerungsgruppe wird die Möglichkeit gegeben, mit wenigen Klicks Wertpapiere zu kaufen und somit einen Beitrag zur persönlichen Altersvorsorge zu leisten.

Nachhaltige Geldanlagen können sowohl aus Renditegesichtspunkten als auch in Bezug auf ihren Beitrag zum Umweltschutz und zu einer sozial gerechteren Gesellschaft interessant sein. Mit einer Förderung dieser Anlageform kann ein Beitrag zu einer nachhaltigeren ökonomischen Entwicklung geleistet werden. Es ist daher das Ziel von flatexDEGIRO, ESG-Produkte sichtbar zu machen, beispielsweise Aktien von Unternehmen, die auf die Umwelt, die Gesellschaft und auf gute Unternehmensführung achten. Hierfür gibt es bereits die Kategorie „flatex green“ in der Aktien-, ETF- und Fondssuche.

Die Gruppe verfolgt darüber hinaus Marketingstrategien, die darauf ausgerichtet sind, den Bekanntheitsgrad beider Marken in Europa zu erweitern. Digitales Marketing mit einem klaren Fokus auf Finanzmarktbildung und -information steht hierbei im Vordergrund. Ein umfangreiches Informations- und Schulungsangebot zu grundlegendem Wirtschafts- und Finanzwissen, Einführungen in die flatexDEGIRO-Online-Plattformen und Produktschulungen helfen den Kunden von flatexDEGIRO, überlegte und fundierte Entscheidungen zu treffen. Mit Videos, interaktiven Formaten und themenbasierten Veranstaltungen (online und offline) soll eine breite Auswahl an Informationsquellen angeboten werden. Mit „Die Kunst des Investierens“ hat flatexDEGIRO im Januar 2022 eine TV-Dokumentation gestartet, die wichtige Grundlagen für Privatanleger vermittelt. In vier Episoden stellen renommierte Journalisten, Professoren, Verhaltensforscher und Investoren einige der größten Missverständnisse über das Investieren infrage, indem sie historische Ereignisse und die dabei wirkenden Mechanismen analysieren.

Zur Komplettierung der Wachstumsziele können gegebenenfalls Akquisitionen sowie strategische Partnerschaften erfolgen. Hierfür infrage kommen könnten unter anderem Online-Broker, die höhere Kosten pro Transaktion, höhere Kosten in der Kundenakquisition oder ineffiziente Produktpartnerschaften haben beziehungsweise den steigenden regulatorischen Anforderungen nicht gewachsen sind. Prozesse und Systeme, Marketingstrategien, das mehrfach ausgezeichnete Produkt- und Serviceangebot und das erfahrene Managementteam der Gruppe haben hierbei das Potenzial, Gewinne zu steigern und Mehrwert zu schaffen.

Eine Expansion außerhalb Europas ist derzeit nicht vorgesehen.

## 1.10.2 Operative Ziele der Gesellschaft

Operatives Ziel der Gesellschaft ist die Bereitstellung qualitativ hochwertiger IT-Dienstleistungen für das eigene Online-Brokerage-Geschäft, einschließlich der Erfüllung gesetzlicher wie auch aufsichtsrechtlicher Auflagen, und dabei gleichermaßen durch ihre Stabilität und Performance einen effizienten Geschäftsbetrieb zu unterstützen.

Technische Harmonisierung und eine weitere Steigerung des Automatisierungsgrades in internen Prozessabläufen stehen auch aus regulatorischen und risikominimierenden Gründen im Fokus.

Daneben ist die fortlaufende technische Harmonisierung bestehender Prozesse und Systeme aus der Übernahme von DEGIRO ein wesentliches Element, um die Synergiepotenziale der Zusammenarbeit zu nutzen und die Auslastung des FTX:CBS weiterhin zu optimieren.

Der weitere Ausbau des FTX:CBS orientiert sich am Bedarf der Unternehmensgruppe. Hierzu zählt insbesondere der Ausbau der digitalen Brokerage-Plattformen und der eigenen OTC-Handelsplattform L.O.X.

## 1.11 Finanzziele der Gesellschaft

Zu den wesentlichen Finanzziele der Gesellschaft zählen die Erzielung nachhaltiger Gewinne sowie die Beibehaltung einer guten Eigenkapitalausstattung. Zu den Finanzziele der Gesellschaft zählt außerdem die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität. Hierdurch soll eine positive Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen erreicht werden.

Im Kern aller Finanzziele steht somit eine ertragsorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung mit positiven Effekten auf den Unternehmenswert.

## 1.12 Strategien zur Verwirklichung der Ziele

Das Management der flatexDEGIRO AG legt seinen strategischen Fokus im Wesentlichen auf die bestehenden Geschäftsmodelle und eine zeitgemäße Personalpolitik.

Die flatexDEGIRO AG fördert seit Jahren die Leistungsbereitschaft, Zufriedenheit, Motivation und Loyalität der Mitarbeitenden durch folgende Maßnahmen:

- High-Potential- und Key-People-Circle für Führungskräfte
- dualer Studiengang als Kooperationspartner der Frankfurt School of Finance and Management (FSOF)
- Partizipation am Unternehmenserfolg durch verschiedene Beteiligungsprogramme
- flexible Arbeitsmodelle
- vollständige Übernahme externer Betreuungskosten für Kinder im Kleinkindalter
- Sport- und Gesundheitsangebote, Physiotherapie und Fitness
- vergünstigte Einkaufskonditionen für Mitarbeitende beim Kauf von IT-Equipment
- Sachbezugskarte für den vergünstigten Einkauf von Sachleistungen
- Einführung von Corporate Benefits als Mitarbeiter-Incentivierungsinitiative
- betriebliche Altersvorsorge mit Zuschuss durch den Arbeitgeber
- Maßnahmen zur Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes



Die fortlaufende Information der Mitarbeitenden über die Entwicklung des Unternehmens hat einen hohen Stellenwert in der internen Informationspolitik des Managements.

### Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und soziales Engagement

Die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben und Gesetzen im Rahmen eines umfassenden Compliance-Managements ist die Grundlage des Handelns der flatexDEGIRO AG.

Eine verantwortungsvolle Corporate Governance, die an den Unternehmenswerten ausgerichtet ist, Handlungsleitlinien und effektive Managementsysteme sind das Gerüst, mit dem der Anspruch in tägliches Handeln umgesetzt wird. Die gesellschaftliche Verantwortung der flatexDEGIRO AG, wie die Belange ihrer über 1.200 Mitarbeitenden, von Investoren, Kunden, Lieferanten und sonstigen Anspruchsgruppen, werden bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

flatexDEGIRO strebt bis 2026 eine Reduktion der Scope1 und 2 Emission um mindestens 70 % an. Die Scope 3 Emissionen werden situativ betrachtet (z.B. Pendlerverkehr) und sollen anlassbezogen um bis zu 30 % reduziert werden.

Der aktuelle gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht steht auf der Unternehmenswebsite unter Investor Relations > Berichte & Finanzkalender ([www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/reports-financial-calendar](http://www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/reports-financial-calendar)) zum Abruf zur Verfügung.

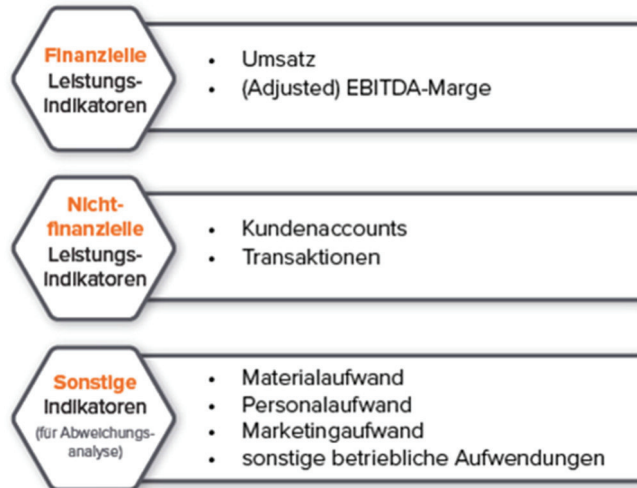
Die Gruppe steht in einem kontinuierlichen Dialog mit allen relevanten Stakeholdern. Dazu gehören unsere Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartner, Aktionäre, Verbände und Behörden sowie die Politik und die Wissenschaft. Im Austausch mit unseren Stakeholdern wollen wir Anregungen aufnehmen, Positionen verstehen, Trends erkennen und Partnerschaften entwickeln. Gleichzeitig nutzt flatexDEGIRO den offenen Dialog, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und aufzuzeigen, welche Rahmenbedingungen für flatexDEGIRO wichtig sind.

Der Konzern erachtet verantwortungsvolles und ressourcenschonendes Handeln als wesentliche Geschäftsgrundlage der erfolgreichen Unternehmensführung und hat diesen Grundsatz auch im Dokument „Verhaltenskodex und ethische Grundsätze“ verankert. Der möglichst effiziente Umgang mit Energie und der sparsame Einsatz von Ressourcen sind für den wirtschaftlichen Erfolg von flatexDEGIRO wichtig. Neben Geschäftsreisen stellt dies den größten Hebel für die Umwelleistung dar. flatexDEGIRO nimmt die eigene ökologische Verantwortung ernst und verfolgt stetig das Ziel, an allen Standorten den jeweiligen Energieverbrauch zu reduzieren. Dies geht mit verringerten Emissionen einher, da diese zu einem großen Teil durch Strom- und Wärmenutzung bestimmt werden.

Die Gruppe beabsichtigt auch in Zukunft im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ihren gesellschaftlichen Pflichten nachzukommen und diese in ihr Wertemanagement zu überführen. Dies beinhaltet ebenfalls die Festsetzung von Mindeststandards der Energieeffizienz der eingesetzten Technologien sowie der Verminderung von Umweltrisiken durch stetige Anpassung von Geschäftsprozessen.

## 1.13 Wertorientiertes Steuerungssystem

Die flatexDEGIOR AG ist in das konzernweite Steuerungssystem eingebunden. Daher sind die nachfolgenden Darstellungen aus der flatexDEGIRO-Gruppe abgeleitet. Um die gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, hat sich das Management auf zentrale Zielgrößen und Leistungsindikatoren (KPIs = Key Performance Indicators) verständigt, die langfristig zur Steigerung des Unternehmenswerts beitragen:



Durch die finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird die Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Rahmendaten auf internationalen Märkten sichergestellt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Konzernebene konsolidiert und zusätzlich zu den Finanzergebnissen in eine rollierende Planung der zukünftigen Geschäftsentwicklung überführt. Ein monatliches Reporting und weitergehende Analysen sind zentrale Steuerungsinstrumente des Konzerncontrollings. Durch die stetige Überwachung der Leistungsindikatoren sollen Veränderungen in der Geschäftsentwicklung frühzeitig erkannt und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen ermöglicht werden. Im Rahmen eines monatlichen Risikoreportings und Berichtswesens werden der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie das Management der flatexDEGIRO AG kontinuierlich über die Entwicklung der Leistungsindikatoren informiert. Die implizit in der (Adjusted) EBITDA-Marge enthaltenen sonstigen Indikatoren werden für Abweichungsanalysen herangezogen und dienen nicht als direkte Steuerungsgröße.

Die Unternehmensplanung wird über die Analyse der vergangenheitsorientierten Kennzahlen sowie über die Prospektion aus bisherigen Erkenntnissen sichergestellt. Diese Geschäftsplanung erfolgt mindestens jährlich einerseits Top-down auf Basis der Vorgaben des Managements der flatexDEGIRO AG, andererseits Bottom-up zur Validierung der ermittelten Werte sowie zur Anpassung in wichtigen operativen Fragestellungen mit Auswirkungen auf die KPIs. Die einzelnen Fachabteilungen liefern dafür einen wesentlichen Beitrag, sodass deren Erkenntnisse auf Konzernebene zusammengefügt und die Geschäftsplanung finalisiert werden kann.

## 1.14 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

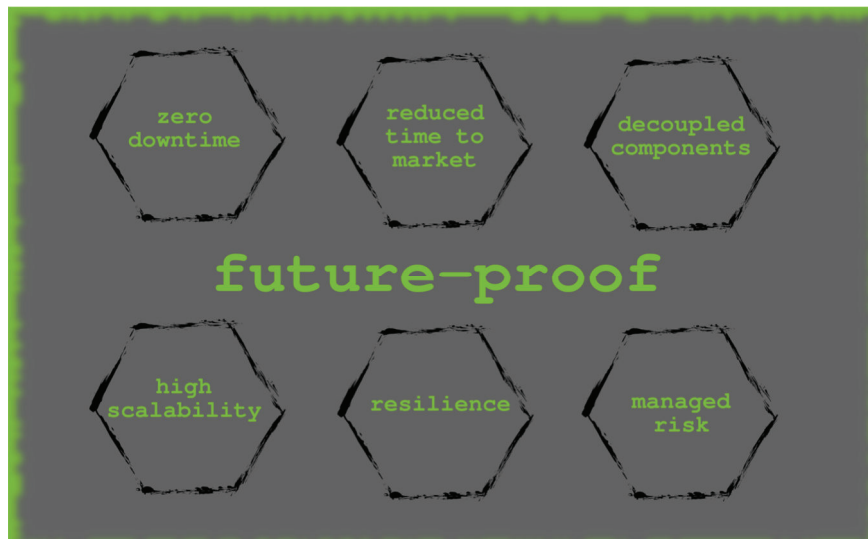
Das Anbieten innovativer Leistungen und Produkte erfordert von der flatexDEGIRO AG verstärkte Aktivitäten in den nachstehenden Bereichen



Die (Weiter-)Entwicklungen von Produkten und Services erfolgen im Wesentlichen für die flatexDEGIRO Bank AG und die DEGIRO, sowie für Drittkunden. Die flatexDEGIRO AG verzichtet nach § 248 HGB auf die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen.

Die technologiegetriebenen Dienstleistungen der flatexDEGIRO AG ermöglichen es Kunden und Partnern, von der Performance des FTX:CBS zu profitieren. Die kundenorientierte und innovative Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist als zentraler operativer Bestandteil der flatexDEGIRO AG ein Garant für ihren Erfolg und bildet die Basis für das zukünftige Wachstum des Konzerns.

Das Konzept „future-proof“ fasst die Grundsätze der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und die Schwerpunkte der IT-Aktivitäten der flatexDEGIRO AG zusammen: hohe Systemverfügbarkeit, kurze Entwicklungszeiten, Skalierbarkeit und risikoorientierte IT-Services.



Die Mitarbeitenden der Entwicklungsabteilungen stellen mit ihrem Beitrag eine der wesentlichen Säulen für den Geschäftserfolg der flatexDEGIRO AG dar.

Die Qualifikation, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeitenden sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

flatexDEGIRO ist bestrebt, Produkte und Lösungen bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und die Märkte mit Innovationen voranzutreiben. Die Entwicklungstätigkeiten der flatexDEGIRO AG finden in den verschiedenen Entwicklungseinheiten und modular statt. Dieser Modularisierungsansatz ermöglicht eine effiziente Implementierung und Weiterentwicklung der Technologiedienstleistungen, um die entsprechenden Kunden- oder Marktanforderungen mit keinen bis minimalen Anpassungen des Plattformansatzes einzubinden.

Auf Basis des modularen und skalierbaren Plattformansatzes bietet die flatexDEGIRO AG ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der gesamten Financial-Services-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz neuester Technologien und innovativer Softwarelösungen, die überwiegend selbst entwickelt und sinnvoll durch Leistungen von Drittanbietern ergänzt werden, wird der effiziente Ressourceneinsatz in einem hochdynamischen Marktumfeld sichergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Optimierung der Umsetzung regulatorischer Vorgaben, insbesondere im Zusammenhang mit der Sonderprüfung der BaFin, dem weiteren Ausbau der technischen Infrastruktur, der fortlaufenden Optimierung der vorhandenen Applikationen, der Weiterentwicklung von flatex-next sowie der technischen Integration von DEGIRO in den Konzern. Darüber hinaus wurde daran gearbeitet, flatexDEGIRO-Kunden in Partnerschaft mit Whitebox den Zugang zu einer digitalen Vermögensverwaltung zu ermöglichen sowie, in Partnerschaft mit der Gruppe Börse Stuttgart, auch den direkten Zugang zum Handel von Kryptowährungen zu evaluieren.

Es wurden dabei rund 0,45 % (Vorjahr: 0,47 %) des Personalaufwands (ohne Aufwand für langfristige, variable Vergütungen) in den Bereich Forschung investiert. Zum Stichtag waren 148 Mitarbeitende (Vorjahr: 144) ausschließlich in der Softwareentwicklung tätig und nahmen Aufgaben in den Bereichen Product Management, Development und Quality Assurance wahr.

## 1.15 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) der flatexDEGIRO AG ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollsysteme des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Internal Control – Integrated Framework, COSO I, in der Fassung vom 14. Mai 2013) aufgebaut.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG überwacht die Wirksamkeit des IKS – wie es § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG fordert. Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen dabei im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Die interne Revision ist dafür zuständig, die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS im Konzern und bei der flatexDEGIRO AG unabhängig zu prüfen. Zur Erledigung dieser Tätigkeiten hat die interne Revision umfassende Informations-, Prüf- und Einsichtsrechte.

Das rechnungslegungsbezogene IKS der flatexDEGIRO AG beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab: Der Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG soll nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt werden, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene IKS auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG sowie der Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt werden.

Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht. Bezogen auf das

rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Der Bereich Group Finance & Administration steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichtserstellung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahin gehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Relevante Anforderungen werden z. B. in der Konzernbilanzierungsrichtlinie festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie z.B. die Konzernbilanzierungsrichtlinie, die Intercompany-Richtlinie, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung. Wenn nötig, setzen wir auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung der SARs oder der Pensionsverpflichtungen. Group Finance & Administration stellt sicher, dass die Anforderungen konzernweit einheitlich eingehalten werden. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult. Die flatexDEGIRO AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren einhalten. Die jeweiligen Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher; Group Finance & Administration unterstützt und überwacht sie dabei.

Die Durchführung der operativen Rechnungswesenprozesse wird durch operative Einheiten (Service Center) erbracht. Durch eine Harmonisierung der Prozesse steigen die Effizienz und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität der Service Center als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen und durch einen internen Zertifizierungsprozess ab.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen; dazu gehören:



Konzernweit wird die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS überwacht. Dieses Verfahren orientiert sich konsequent an den Risiken einer möglichen Fehlberichterstattung im Konzernabschluss: Zu Jahresbeginn werden unter Risikoaspekten Buchungspositionen und rechnungslegungsbezogene Prozessschritte definiert, die im Laufe des Jahres regelmäßig und zusätzlich stichprobenhaft auf Wirksamkeit überprüft werden. Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und eine Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Wesentliche Kontrollschwächen, deren Maßnahmenpläne zur Abarbeitung und der laufende Arbeitsfortschritt werden an den Vorstand bzw. zusätzlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG berichtet. Um die hohe Qualität dieses rechnungslegungsbezogenen IKS zu sichern, ist die interne Revision über alle Stufen des Verfahrens hinweg eng miteinbezogen.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *Weltwirtschaft*

Neben den weiterhin anhaltenden Folgen der COVID-19-Pandemie hat insbesondere der Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 die Weltwirtschaft stark belastet. Die kriegsbedingt nochmals deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise, die hierdurch weiter ansteigenden Inflationsraten sowie die Unterbrechung der globalen Lieferketten aufgrund einer coronabedingten Abschottung der Volksrepublik China haben das globale Wirtschaftswachstum erheblich beeinträchtigt.

Die infolge des Ukraine-Kriegs verhängten Sanktionen westlicher Länder gegenüber Russland führten zu starken geopolitischen Spannungen. Im Gegenzug reagierte Russland, das gemessen am Nettoumsatz 2021 als weltweit größter Exporteur von Erdgas<sup>1</sup> und zweitgrößter Exporteur von Erdöl<sup>2</sup> gilt, mit einer Verknappung auf dem Energiemarkt auf die Sanktionen. Als Konsequenz der handelsstrategischen Maßnahmen wurden Mitte 2022 historische Höchststände u. a. bei den Preisen für Erdgas und Erdöl verzeichnet.

Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wird die Weltwirtschaft auch zukünftig beschäftigen, da ein Umstieg auf alternative Energiequellen oder aber die Neuausrichtung der Bezugsquellen nur langsam voranschreiten. Weiterhin beeinflussend für den konjunkturellen Abschwung sind die klimatischen Veränderungen rund um den Globus. Sich ausbreitende Dürreperioden, insbesondere in Europa sowie Mittel- und Südostasien, fördern einen weiteren Anstieg der Lebensmittelpreise. Eine Kombination geopolitischer Ereignisse und des Klimawandels hat letztendlich zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise in vielen Ländern geführt. So erreichten die Inflationsraten ihren Höhepunkt in der Eurozone im Oktober mit 10,6 %<sup>3</sup> und in den USA mit 9,1 % im Juni<sup>4</sup>. Die Notenbanken reagierten auf die Geldentwertung mit deutlichen Leitzinserhöhungen, die die Wachstumsdynamik weiter bremsen könnten. Zuletzt lagen die erwarteten jährlichen Inflationsraten per Dezember für die Eurozone bei 9,2 %<sup>5</sup> bzw. für die USA bei 6,5 %.<sup>6</sup> Als Reaktion auf die Preissteigerungen wurden 2022 seitens der Zentralbanken entsprechende geldmarktpolitische Maßnahmen verabschiedet, um die allgemeine Preissteigerung einzudämmen.<sup>7</sup>

In den USA dürfte das Wachstum von 1,9 % im Jahr 2022 auf 0,9 % im Jahr 2023 zurückgehen. Der Rückgang des verfügbaren Realeinkommens wirkt sich weiterhin auf die Verbrauchernachfrage aus, und steigende Zinssätze bremsen die Investitionen. Unternehmensumfragen deuten auf eine weitere Abschwächung der Industrietätigkeit hin, die

<sup>1</sup> <https://energiestatistik.enerdata.net/erdgas/bilanz-handel-welt-data.html>.

<sup>2</sup> <https://energiestatistik.enerdata.net/oelprodukte/welt-oel-bilanz-handel-data.html>.

<sup>3</sup> [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Inflation\\_in\\_the\\_euro\\_area#Euro\\_area\\_annual\\_inflation\\_rate\\_and\\_its\\_main\\_components](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Inflation_in_the_euro_area#Euro_area_annual_inflation_rate_and_its_main_components).

<sup>4</sup> <https://www.bls.gov/opub/ted/2022/consumer-prices-up-9-1-percent-over-the-year-ended-june-2022-largest-increase-in-40-years.htm>.

<sup>5</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/15725146/2-06012023-AP-EN.pdf/885ac2bb-b676-0f0d-b8b1-dc78f2b34735>

<sup>6</sup> <https://www.bls.gov/opub/ted/2023/consumer-price-index-2022-in-review.htm>

<sup>7</sup> <https://www.ecb.europa.eu/press/govcdec/mopo/html/index.de.html>

sich zunehmend negativ auf die Ausrüstungsinvestitionen auswirken dürfte, während die Bauinvestitionen (insbesondere im Wohnungsbau) bereits seit einiger Zeit rückläufig sind. Eine ähnliche Entwicklung soll sich in China abzeichnen. Die Aufhebung der strengen gesetzlichen Beschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19-Infektionen wird sich im Prognosezeitraum positiv auf die Wirtschaft auswirken. Auch wenn der Normalisierungsprozess einige Zeit in Anspruch nehmen wird, wird er im Jahr 2023 zu einem deutlich stärkeren Wachstum der Gesamtwirtschaft führen.<sup>8</sup>

Gleichwohl wird mit einer Stabilisierung der globalen Konjunktur im Verlauf des Jahres 2023 gerechnet. Für das weltweite Bruttoinlandsprodukt wird im Durchschnitt (durchschnittliche Prognosen der nachfolgend genannten Institute) ein Anstieg von +2,1 % erwartet, während das erwartete Wachstum im Berichtsjahr 2022 noch bei +3,0 % bzw. in 2021 +6,1 % lag.

*Globales BIP (real) in % gegenüber dem Vorjahr:*

	2021 (Ist)	2022 (Prognose)	2023 (Prognose)	2024 (Prognose)
ifo Institut <sup>9</sup>	+6,2	+2,8	+1,6	+2,6
IfW Kiel <sup>10</sup>	+6,1	+3,2	+2,2	+3,2
IMK <sup>11</sup>	-	+3,0	+2,7	-
IW Köln <sup>12</sup>	+6,0	+3,0	+2,0	-
<b>Durchschnitt</b>	<b>+6,1</b>	<b>+3,0</b>	<b>+2,1</b>	<b>+2,9</b>

Der konjunkturelle Tiefpunkt wird für Mitte 2023 erwartet, nach einem weiterhin abschwächenden Konjunkturzyklus, welcher durch eine mögliche Rezession bedingt ist. Weiterführende Prognosen bleiben aufgrund der nachlassenden internationalen Zusammenarbeit bei technologischen Innovationen und der geringeren Produktivitätssteigerung, bedingt durch die nachlassende mobile Arbeitsnachfrage, konservativ. Überdies wird auf die Probleme der Klimawende hingewiesen. Sollten die Nationen weiterhin unabhängig voneinander ihre Klimaziele verfolgen, führt der negative Angebotschock mittelfristig zu einer höheren Inflation und einem daraus resultierenden Abschwung des Wachstums.

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Europa

Während das Jahr 2021 noch stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt war, ist nach Wegfall vieler Einschränkungen das Bruttoinlandsprodukt innerhalb der Europäischen Union im Verlauf des Berichtsjahres 2022 wieder gestiegen und konnte sogar das Vorkrisenniveau (Q4/2019) um 1,8 % übertreffen.

Gleichzeitig ist jedoch die Inflationsrate im gesamten Euroraum zwischen Anfang 2021 und August 2022 auf 9,1 % angestiegen. Hauptfaktoren hierfür sind neben dem Preisanstieg an den Energiemärkten insbesondere die gestiegenen Preise für Lebensmittel, Dienstleistungen und

<sup>8</sup> Für den gesamten Absatz: ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Winter 2022: Inflation und Rezession. Sonderausgabe Dezember 2022.

<sup>9</sup> Ebd.

<sup>10</sup> IfW Kiel (Hg.): Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Winter 2022. Nr. 97 (2022/Q4). 21. Dezember 2022.

<sup>11</sup> IMK (Hg.): IMK Report: Wirtschaftspolitik verhindert tiefe Rezession. Nr. 178. Dezember 2022.

<sup>12</sup> IW Köln (Hg.): IW-Konjunkturprognose Winter 2022: Konjunktur in der Grauzone. Nr. 67/2022. 14. Dezember 2022.



Industriegüter (ohne Energie), die im August 2022 um 10,6 %, 3,8 % beziehungsweise 5 % über Vorjahr lagen. Im September 2022 wurde vom IfW Kiel für Deutschland ein Rückgang des BIP im Jahr 2022 um 1,7 %-Punkten prognostiziert, für die Niederlande um 1,4 %-Punkte, während für Frankreich ein Rückgang von 4,8 %-Punkten und für Spanien 4,6 %-Punkte vorhergesagt wurde.<sup>13</sup>

Die Folgen der COVID-19-Pandemie sind – wenn auch abgeschwächt – weiterhin global spürbar. Hierbei bilden die Eurozone und Deutschland keine Ausnahme. Nichtsdestotrotz wird mit Blick auf die COVID-Situation für 2023 eine weitere Erholung auf dem europäischen Markt erwartet. Jedoch wird weiterhin die Gefahr einer möglichen Rezession innerhalb des europäischen Marktes durch den Russland-Ukraine-Krieg einen beeinflussenden Faktor für die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen in Europa darstellen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlichte im Dezember 2022 ihre neueste Wirtschaftsprognose für den Euroraum. Hierbei revidierte sie die Erwartungen aus der letzten Veröffentlichung im September. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum stieg danach stärker an als erwartet, was auf die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen bezüglich der Ankurbelung des Dienstleistungssektors zurückzuführen ist. Die EZB ließ den Hauptrefinanzierungssatz in mehreren Schritten bis Ende 2022 auf 2 % ansteigen. Trotzdem geht auch die EZB aufgrund der Energiekrise, welche besonders die energieintensiven Branchen trifft, von einer Rezession aus. Ein Absinken des verfügbaren Einkommens auf Verbraucherseite und die daraus resultierende Unsicherheit verstärkt die zu erwartende Entwicklung. Durch aktuelle und zukünftig getroffene Maßnahmen seitens der Politik wird ein milderer Verlauf mit einem positiveren Wirtschaftswachstum als im Berichtsjahr 2022 vorhergesagt. Zudem wird von einem bald wieder auftretenden Gleichgewicht auf dem Energiemarkt ausgegangen. Infolgedessen wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum wieder erholt, was auch durch eine stärkere Auslandsnachfrage und die Beseitigung der verbleibenden Versorgungsengpässe unterstützt wird und zugleich den Arbeitsmarkt ankurbelt, wenngleich ein steigender Fachkräftemangel ebenfalls die Gefahr einer Rezession erhöhen würde.<sup>14</sup>

### *Branchenbezogene Rahmenbedingungen Financial Services*

Die Handelsaktivität der Kunden im Online-Brokerage weist üblicherweise eine hohe Korrelation zur Volatilität der Aktienmärkte aus. Für Anleger ergibt sich in volatilen Märkten naturgemäß eine gestiegene Anzahl an Handelsopportunitäten. In 2022 haben externe Einflüsse die Stimmung am Kapitalmarkt und insbesondere bei Privatanlegern stark negativ beeinflusst. Dies hat dazu geführt, dass die Volatilität der Aktienmärkte, die 2022 grundsätzlich über der des Jahres 2021 lag, sich nicht in einer gesteigerten Handelsaktivität von Privatanlegern niedergeschlagen, sondern stattdessen zu einer deutlichen Reduzierung geführt hat.

Während die Märkte im Verlauf des Vorberichtsjahres 2021 noch einen stetig wachsenden Markt aufzeigten, fielen sie im Berichtsjahr 2022 fast kontinuierlich bis zum dritten Quartal, um sich danach wieder zu erholen. Während der DAX mit einem Jahresschlusskurs 2021 von 15.885 Punkten in das Handelsjahr startete, wurde Ende September bei 11.976 Punkten ein Jahrestief markiert. Nach einer Jahresend rally wurde schlussendlich am letzten Handelstag 2022 ein Schlusskurs von 13.924 (-1.961) Punkten erreicht, was einer Jahresperformance von -12,3 % entspricht. Weitere deutsche Indizes, wie SDAX und MDAX, waren von der Krisensituation in 2022 noch stärker betroffen. Am letzten Handelstag des Jahres 2022 schloss der SDAX bei 11.926 Punkten. Im Jahr zuvor fiel der Schlusskurs des SDAX mit 16.415 Punkten noch deutlich

<sup>13</sup> IfW Kiel (Hg.): Kieler Konjunkturberichte: Euroraum im Herbst 2022. Nr. 94 (2022/Q3). 08. September 2022.

<sup>14</sup> European Central Bank (Hg.): Eurosystem staff macroeconomic projections für the euro area. Dezember 2022.



höher aus. Von Jahresende zu Jahresende verschlechterte sich der SDAX somit um 27,3 %. Eine ähnliche Entwicklung war ebenfalls im MDAX zu verzeichnen, wo Ende 2022 ein Schlusskurs von 25.118 Punkten zu verzeichnen war, was einem Rückgang von 28,5 % entspricht. Diese Entwicklung hat sich weltweit über die wichtigsten Indizes hinweg niedergeschlagen. Der europäische STOXX 600, der etwa 90 % der Marktkapitalisierung des europäischen Marktes in 17 Ländern abbildet, sank um 12,9 %. Die Rendite des S&P 500 ging um 19,4 % zurück. Einer der am stärksten betroffenen Indizes war der NASDAQ 100, welcher rund 33,0 % seiner Marktkapitalisierung verlor.

Der US-Dollar entwickelte sich in 2022 noch stärker als im Jahr zuvor. Zu Beginn des Berichtsjahres notierte der Euro bei USD 1,14, während die Notierung zum Jahresende bei USD 1,07 lag. Zwischen August und November rutschte der Euro mehrmals unter die Dollar-Parität. Ursachen hierfür waren einerseits eine schnellere Entscheidung zur Anhebung der Leitzinsen seitens der US-Notenbank gegenüber der EZB, andererseits die allgemeine Bedeutung des US-Dollars für den Welthandel.<sup>15</sup>

Bedingt durch den Ukraine-Konflikt und die einhergehenden Handelsembargos kam es ebenso an den Rohstoffbörsen zu Verwerfungen innerhalb des Jahres. Während im Januar 2022 der Ölpreis für ein Fass der Sorte Brent noch bei USD 76,08 notierte, wurden aufgrund von Angebotschocks im Frühjahr und Sommer Kursstände von rund USD 130,00 verzeichnet. Die sich seit August abschwächende Nachfrage resultierte in einem Preis von USD 80,26 zum Ende des Jahres 2022.<sup>16</sup>

Der EZB-Rat beschloss im Dezember 2022 die drei Leitzinssätze zum vierten Mal innerhalb des Jahres 2022 anzuheben, um mittelfristig wieder das Inflationsziel von 2 % erreichen zu können. Bereits mit der ersten Zinsanpassung im Juli 2022 lag die Einlagefazilität mit 0 % erstmals seit 2014 nicht mehr im negativen Bereich. Mit der letzten Anpassung im Dezember 2022 erfolgte die Anhebung der Einlagefazilität auf 2 %. Weiterhin wurde beschlossen, die Bestände aus dem Asset Purchase Programme (APP) ab März 2023 monatlich drastisch zu reduzieren.<sup>17</sup>

Gegenüber 2021 stieg die zehnjährige Bundesanleihe im Berichtsjahr 2022 aufgrund der geldpolitischen Straffungen stark an und notierte zum Jahresende bei 2,565 %.<sup>18</sup>

## *Branchenbezogene Rahmenbedingungen Technologies*

Der deutsche Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) konnte in 2022 trotz weiterhin rückläufiger Umsätze im Bereich Consumer Electronics ein Umsatzwachstum von rd. 4,0 % und einen Gesamtumsatz von rd. EUR 196,1 Mrd. erzielen. Einen wesentlichen Beitrag konnte hierbei der Bereich Informationstechnik (IT-Hardware, Software und IT-Services) leisten, dessen Umsatz um 6,6 % bzw. EUR 118,9 Mrd. gesteigert werden konnte.<sup>19</sup>

Die Nachfrage nach Technologieprodukten und -dienstleistungen wird, ebenso bedingt durch eine fortschreitende Digitalisierung der Finanzindustrie, nicht nachlassen. Im Kontext einer branchenbezogenen Betrachtung zeigen sich hier insbesondere bestehende wie, auch künftige technische und regulatorische Anforderungen als Umsatztreiber.

<sup>15</sup> Deutsche Bank Research (Hg.): Deutschland: Konjunktur kurzgefasst. 11. Januar 2023.

<sup>16</sup> Sachverständigenrat (Hg.): Jahresgutachten 2022/23: Energiekrise solidarisch bewältigen, neue Realität gestalten. Dezember 2022.

<sup>17</sup> Europäische Zentralbank (Hg.): Pressemitteilung: Geldpolitische Entschlüsse. 15. Dezember 2022.

<sup>18</sup> ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Winter 2022: Inflation und Rezession. Sonderausgabe Dezember 2022.

<sup>19</sup> Bitkom, IDC: ITK-Marktzahlen. Januar 2023.



## 2.2 Geschäftsverlauf

Durch die weitestgehende Integration der DEGIRO in die technische Infrastruktur der FTX:CBS im Jahre 2022 wurden insgesamt mehr als 67 Millionen B2C-Transaktionen von über 2,4 Millionen Kundenaccounts der Marken flatex und DEGIRO erfolgreich abgewickelt (Vorjahr: 91 Millionen Transaktionen bzw. 2,0 Millionen Kundenaccounts):

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eines der größten Entwicklungsprojekte im FTX:CBS-Umfeld gestartet. Um die technologische Infrastruktur für die Abwicklung der Kundentransaktionen der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade vorzubereiten, wird die Skalierbarkeit der IT-Plattform zur Unterstützung der Produkte, Kunden und Prozesse aller drei Marken (DEGIRO, flatex und ViTrade) vorangetrieben. Kernbestandteil ist die Migration des bestehenden monolithischen Kernbankensystems in eine zukunftssichere Microservice-basierte System-Architektur. Daneben wird eine automatisiert statistische, finanzielle und transaktionsbezogene aufsichtsrechtliche Berichterstattung für die gesamte Gruppe angestrebt.

Daneben konnte im abgelaufenen Jahr stark in die außerbörsliche Handelsplattform LOX investiert werden. Der Ausbau dieser technischen Infrastruktur ermöglicht einen deutlichen Anstieg der über die Systeme abgewickelten Transaktionen.



Die Markenbekanntheit von flatex und DEGIRO wird gezielt gesteigert, insbesondere mit dem Sponsoring des international erfolgreichen Bundesligavereins Borussia Mönchengladbach (UEFA-Champions League Teilnehmer 2020/2021) haben wir einen strategischen Partner gefunden, der uns hierbei unterstützt. Nach den ersten positiven Erfahrungen als Hauptsponsor von Borussia Mönchengladbach, hat flatexDEGIRO das Sponsoring des Vereins vorzeitig bis Juni 2027 verlängert. Für mindestens die kommenden beiden Saisons wird flatex als Hauptsponsor auf dem Trikot von Borussia Mönchengladbach präsent sein, für die drei nachfolgenden Jahre bis 2027 wurde mindestens ein Co-Sponsoring vereinbart.



Ferner setzt die flatexDEGIRO AG die Sportsponsoring-Strategie fort, um zusätzlich die Markenbekanntheit auf internationaler Ebene zu steigern. Hierzu wurde DEGIRO in der Saison 2022/2023 globaler Hauptpartner des spanischen Fußballvereins FC Sevilla. Auch in diesem herausfordernden Umfeld setzte flatexDEGIRO sein Kundenwachstum in 2022 fort und gewann über 460.000 neue Kundenaccounts (brutto) hinzu (Vorjahr: rund 800.000). Wie in den Vorjahren lag das Wachstum von flatexDEGIRO damit signifikant über dem europäischer Vergleichsunternehmen – soweit diese offizielle Zahlen veröffentlicht haben. In Portugal und Italien überschritt flatexDEGIRO im abgelaufenen Geschäftsjahr die Marke von 100.000 Kundenaccounts. Insgesamt verfügt flatexDEGIRO mittlerweile in sieben Ländern über mehr als 100.000 Kundenaccounts: in den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Österreich, Frankreich sowie Portugal und Italien.

Im Bereich der administrativen Organisation konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Effizienzsteigerungen durch den Ausbau und die Vereinheitlichung von Geschäftsprozessen in den Bereichen Group Finance, Human Resources, Legal und Procurement erzielt werden. Insbesondere die Einführung von standardisierten Einkaufsprozessen sowie die Etablierung einer Einkaufsrichtlinie sorgte für eine Verbesserung der Kostenstruktur und ermöglicht einen Auf- und Ausbau wertschaffender Lieferantenbeziehungen. Daneben wurde die Human-Experience-Management-Lösung SAP Success Factors zielgerichtet ausgebaut und beinhaltet nun einen vollständig digitalisierten Performance-Review-Cycle, mit dem die Gesellschaft einerseits eine Vielzahl ökologischer Ressourcen einspart, andererseits wichtige Daten zur Personalentwicklung digital zur Verfügung hat. Damit ist die flatexDEGIRO AG in wesentlichen Teilen der Administration mit state-of-the-art-Lösungen ausgestattet.



Im Jahr 2022 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bei der flatexDEGIRO Bank AG eine Sonderprüfung gemäß § 44 Kreditwesengesetz (KWG) durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde im November 2022 vorgelegt. Die BaFin beurteilte in ihrem Prüfbericht, dass wesentliche Mängel in der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation festzustellen seien. Erste Maßnahmen zur Beseitigung identifizierter Mängel wurden bereits ergriffen. In einem strukturierten Prozess liegt das Hauptaugenmerk des Vorstands auf der schnellen, effizienten und vollständigen Abarbeitung und Umsetzung aller notwendigen Änderungen.

Der Vorstand ist bestrebt, einige wesentliche Mängel bereits im laufenden Geschäftsjahr 2023 zu beseitigen, insbesondere solche, die sich auf die Anwendbarkeit von Kreditrisikominderungs-techniken für finanzielle Sicherheiten gem. Art. 197 & 198 CRR beziehen.

Daneben sollen unter anderem die weitere Erhöhung des Automatisierungsgrades in internen Prozessen und die Anpassung technischer Abläufe fokussiert vorangetrieben werden

Darüber hinaus haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, die flatexDEGIRO Bank AG mit weiteren 50 Millionen Euro aus eigenen Mitteln zu kapitalisieren. Mit dem aktuellen CET1 der flatexDEGIRO Gruppe von ca. 180 Millionen Euro und dem vollständig zu thesaurierenden Jahresüberschuss 2022 sieht das Management alle zukünftigen Wachstumsanstrengungen ausreichend finanziert, mit soliden regulatorischen Eigenmitteln und ohne der Notwendigkeit von Kapitalmaßnahmen.

## 2.3 Gegenüberstellung der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Gegenüberstellung der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellten Prognosen für den aktuellen Berichtszeitraum mit den tatsächlich erreichten Kennzahlen ist in folgender Abbildung dargestellt:

In TEUR	2022	2022e
<b>Umsatz</b>	79.435	>49.720
<b>EBITDA-Marge (adjustiert)</b>	55,2 %	>-12,4 %

Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahresniveau signifikant gesteigert, sodass die prognostizierte moderate Steigerung für das Geschäftsjahr 2021 übertroffen wurde. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsatzerlöse für IT-Dienstleistungen und Services in Bezug auf die gestiegene Depotanzahl der Marken flatex und DEGIRO sowie des Anstiegs von Umsatzerlösen für LOX. Die adjustierte EBITDA-Marge ist wie im Vorjahr bereinigt um den Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für den virtuellen Aktienoptionsplans SAR (Stock-Appreciation-Rights) sowie das Sport-Sponsorings von Borussia Mönchengladbach. Sie entspricht den leicht steigenden Prognosen des vorangegangenen Geschäftsberichtes. Die EBITDA-Marge ohne entsprechende Adjustierung beträgt 71,49 % im abgelaufenen Geschäftsjahr (inklusive Aufwand für SARs) und entspricht aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft mit entsprechenden Zentralfunktionen für ihre Tochtergesellschaften den erwarteten Prognosen. Das Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 98,4 Mio. (Vorjahr EUR 34,4 Mio.) wird maßgeblich durch das Finanzergebnis beeinflusst.

## 2.4 Ertragslage

Die flatexDEGIRO AG hat Umsatzerlöse in Höhe von EUR 79,4 Mio. (Vorjahr: EUR 49,7 Mio.) erzielt. Darin enthalten sind Erlöse mit verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 70,0 Mio. (Vorjahr: EUR 39,3 Mio.). Letztere resultieren im Wesentlichen aus Leistungen für Softwareentwicklung, Betrieb, Lizenzen und Wartung sowie der Weiterberechnung von administrativen Kosten im Rahmen einer Konzernumlage. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Vergütung für depotabhängige Vergütung sowie des Anstiegs von Umsatzerlösen für LOX. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Kunden aus Deutschland generiert. Für eine detaillierte Zusammensetzung des Umsatzes verweisen wir auf den Anhang des vorliegenden Jahresabschlusses.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 40,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellungen für den Stock Appreciation Rights-Plan der Gesellschaft (EUR 38,4 Mio.) und ausgehend unter anderem aus dem deutlich rückläufigen Bewertungskurs zum Jahresultimo 2022.

Die Auftragslage der Gesellschaft sorgte im Wesentlichen für hohe Auslastung der vorhandenen Ressourcen. Die Preis-Kondition der Kundenbeziehungen hat sich weiterhin nicht wesentlich verändert.

in EUR	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>79.434.674</b>	<b>49.719.735</b>
davon: Erlöse mit verbundenen Unternehmen	70.043.353	39.297.782
Sonstige betriebliche Erträge	40.795.244	1.531.321
Personalaufwand	32.097.894	88.789.420
Materialaufwand	13.134.282	11.778.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.209.346	16.849.939
Abschreibungen	5.786.851	4.057.098
Finanzergebnis	67.204.250	129.250.424
Zinsergebnis	410.858	-2.448.641
Steueraufwand	20.260.487	22.151.315
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>97.763.803</b>	<b>34.428.635</b>

Der Personalaufwand beträgt EUR 32,1 Mio. (Vorjahr: EUR 88,8 Mio.). Die wesentliche Veränderung resultiert aus der Zuführung zu einer Rückstellung für den virtuellen Aktienoptionsplan (SARs) im Vorjahr sowie Gehaltsanpassungen und Mehraufwendungen durch die Neueinstellung von Mitarbeitern. Der Materialaufwand hat sich um EUR 1,4 Mio. auf EUR 13,1 Mio. erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 18,2 Mio. (Vorjahr:

EUR 16,8 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus Mietaufwendungen in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.), EDV-Kosten von EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.), Versicherungen, Beiträge und Abgaben von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) und sonstiger Aufwand EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.).

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) und beziehen sich auf immaterielles Anlage- und Sachanlagevermögen. Der Anstieg resultiert aus der Abschreibung von Investitionen in Hardwarepool diverser Standorte, der Netzwerkausstattung sowie der Rechenzentren.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft beträgt EUR 67,2 Mio. (Vorjahr: EUR 129,3 Mio.) und besteht aus Erträgen aus der Ergebnisabführung der flatex Finanz GmbH. Das Zinsergebnis wird separat betrachtet.

Das Zinsergebnis beträgt EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR -2,4 Mio.). Der Steueraufwand für das laufende Jahr beträgt EUR 20,3 Mio. (Vorjahr: EUR 22,2 Mio.). Die flatexDEGIRO AG ist Organträgerin für den in Deutschland ansässigen Teil des Konzerns. Insofern resultiert der erhöhte Steueraufwand insbesondere aus dem positiven Geschäftsergebnis der Tochter- und Enkelgesellschaften der flatexDEGIRO AG.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis nach Steuern von EUR 97,8 Mio. (Vorjahr: EUR 34,4 Mio.). Die Veränderung des Jahresergebnisses entspricht – unter Berücksichtigung des Ertrages aus der Auflösung der Rückstellungen für SARs und des Sport-Sponsorings - erwartungsgemäß der Entwicklung des operativen Geschäfts der Gesellschaft.

## 2.5 Finanzlage

Hohe Priorität des Finanzmanagements der Gesellschaft hat die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Die kurzfristige Liquidität beträgt EUR 109,2 Mio. (Vorjahr: EUR 142,5 Mio.) und besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 74,2 Mio. (Vorjahr: TEUR 130,9 Mio.), täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten von EUR 33,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.).

in EUR	2022	2021
Eigenkapital	474.537.465	376.453.912
Rückstellungen	74.927.765	116.930.161
Verbindlichkeiten	16.221.171	37.797.477
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.107.050	17.100.498
Kurzfristige Liquidität	109.206.395	142.514.731
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.177.007	57.260.664

Demgegenüber stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,2 Mio. (Vorjahr: EUR 57,3 Mio.), bestehend aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Gesellschaft ist in die Liquiditätssteuerung des Konzerns eingebunden. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG.

Die Investitionen werden aus dem laufenden Geschäft finanziert. Wesentliche Investitionen sind weiterhin der Auf- und Ausbau der FTX:CBS-Plattform für die Vereinheitlichung und den Ausbau der Infrastruktur der Gruppe sowie die Modernisierung der Arbeitsplatzinfrastruktur der jeweiligen Standorte.

Die flatexDEGIRO AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im Geschäftsjahr nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 beträgt EUR 474,5 Mio. (Vorjahr: EUR 376,5 Mio.).

Hinsichtlich der Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Ankauf neuer Aktien verweisen wir auf den Anhang des vorliegenden Jahresabschlusses.

Die Rückstellungen sind um EUR 42,0 Mio. rückläufig und belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf EUR 74,9 Mio. (Vorjahr: EUR 116,9 Mio.). Die wesentliche Veränderung resultiert aus der Reduzierung der Rückstellung für SARs von EUR 38,5 Mio auf EUR 36,1 Mio (Vorjahr: EUR 74,6 Mio). Die flatexDEGIRO AG ist mit Eintragung der Ergebnisabführungsverträge in das Handelsregister – einerseits von der flatexDEGIRO Bank AG an die flatex Finanz GmbH und andererseits von der flatex Finanz GmbH an die flatexDEGIRO AG – steuerliche Organträgerin für die gesamte Unternehmensgruppe geworden und damit Steuersubjekt der gesamten Unternehmensgruppe.

Die Verbindlichkeiten betragen EUR 16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 37,8 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.). Es bestehen keine sonstigen operativen langfristigen Kredite. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 24,6 Mio.).

Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten betragen EUR 18,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,1 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der zurückerstellten Erlöse ggü. verbundener Unternehmen.

## 2.6 Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der flatexDEGIRO AG beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 571,8 Mio. (Vorjahr: EUR 548,3 Mio.).

in EUR	2022	2021
Aktiva	571.793.451	548.282.048
Anlagevermögen	454.115.954	393.927.413
Umlaufvermögen	109.206.395	142.514.731
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.471.102	10.849.547
Aktueller Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	990.357

Wesentlicher Posten im Anlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit EUR 431,6 Mio. (Vorjahr: EUR 381,4 Mio.) zum 31. Dezember 2022. Zum Beteiligungsportfolio der flatexDEGIRO AG gehören unter anderem die Anteile an der flatex Finanz GmbH, welche wiederum sämtliche Anteile an der flatexDEGIRO Bank AG hält.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um EUR 56,7 Mio. auf EUR 74,2 Mio. gesunken (Vorjahr: EUR 130,9 Mio.). Darin enthalten ist die Forderung aus der Ergebnisabführung der flatexDEGIRO Bank AG, die nach der Bilanzfeststellung der flatexDEGIRO Bank AG ausgeschüttet wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 22,1 Mio. (Vorjahr: EUR 12,2 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Neuanschaffung von IT-Hard- und Software.

Die aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten betragen EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.). Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus bezahlten Rechnungen für das Sponsoring bei Borussia Mönchengladbach.



Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beläuft sich auf EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). Dieser Posten umfasst den Saldo aus Versorgungsverpflichtungen (Pensionszusagen) und dem Zeitwert der an die versorgungsberechtigten Personen abgetretenen Rückdeckungsansprüche.

## 2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die flatexDEGIRO AG hat im Geschäftsjahr 2022 die Erwartungen des Managements erfolgreich erfüllt. Insbesondere die Auswirkungen des Ausbruchs des Russland-Ukraine-Kriegs hat zu einer Verunsicherung an den Aktienmärkten geführt und auch die Handelsaktivitäten der Kunden negativ beeinflusst. Dennoch konnten die operativen Ziele der Gesellschaft, insbesondere in den Tochtergesellschaften der flatexDEGIRO AG, erreicht werden. Insgesamt bewertet der Vorstand der flatexDEGIRO AG den Geschäftsverlauf der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr als erfolgreich.

## 2.8 Nachtragsbericht

### Erweiterung des Vorstands zur Berücksichtigung des Wachstums und zur Stärkung der Unternehmensführung

Um dem signifikanten Wachstum des Unternehmens Rechnung zu tragen und die Unternehmensführung zu stärken, hat der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG beschlossen, den Vorstand der Gruppe um zwei weitere Mitglieder zu erweitern und die Rolle des derzeitigen Group CFO, Muhamad Chahrour, auszuweiten. Muhamad Chahrour wird mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum stellvertretenden CEO und Chief Operating Officer (COO) sowohl der flatexDEGIRO AG als auch der flatexDEGIRO Bank AG berufen. Dr. Benon Janos, Finanzvorstand (CFO) der flatexDEGIRO Bank AG, wird planmäßig zum 1. Januar 2023 zum Group CFO benannt. Ebenfalls zum 1. Januar 2023 wird Stephan Simmang als Chief Technology Officer (CTO) in den Vorstand der flatexDEGIRO AG eintreten.

## 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Prognosebericht

Der Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022 und beträgt 12 Monate. Im Rahmen von Prognosen werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten berücksichtigt.

Die strategische Zielsetzung der flatexDEGIRO AG soll zusätzlich durch einen kontinuierlichen Ausbau der flatex- und DEGIRO-Apps zu einfach verständlichen Handelsapplikationen unterstützt werden. Die Vereinheitlichung der technischen Infrastruktur und die technologische Skalierung des FTX:CBS ist vorrangiges Ziel der Gruppe.

Die Erhöhung der Skalierbarkeit der Systeme muss dabei jederzeit sichergestellt werden. Im Bereich der IT-Infrastruktur sollen durch ein zukünftig noch höheres Maß an Virtualisierung und dem Ausbau der Banksysteme zu einer Active/Active-Lösung (gleichwertiger Betrieb in zwei Rechenzentren) niedrigere Wiederherstellungszeiten auch im Notfall erzielt werden.

Die Gruppe verfolgt darüber hinaus effiziente Marketingstrategien, die darauf ausgerichtet sind, den Bekanntheitsgrad beider Marken in Europa zu erweitern. Nicht zuletzt durch das Sponsoring des international erfolgreichen Bundesligavereins Borussia Mönchengladbach wird die Markenbekanntheit der Marke flatex stetig gesteigert. Das in der Saison 2022/2023 für eine Saison (mit einseitiger Verlängerungsoption durch flatexDEGIRO) eingegangene Engagement beim spanischen Traditionsverein FC Sevilla wird dafür genutzt, die Markenbekanntheit der Marke DEGIRO in Spanien sowie weiteren internationalen Märkten zu steigern.

Der Ausblick auf die Entwicklung der Aktivitäten für das Jahr 2023 ist weiterhin durch den Krieg in der Ukraine und dessen unmittelbaren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Für die flatexDEGIRO AG sind jedoch keine signifikanten Auswirkungen zu erwarten, da die Umsatzerlöse nahezu vollständig fest kontrahiert sind.

Die flatexDEGIRO AG erwartet, dass alle fest kontrahierten Umsätze sowie zum Planungszeitpunkt erwartetes Neugeschäft auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der Preis- sowie Konjunktrentwicklung, realisiert werden. Insgesamt kann von der Fortschreibung der positiven Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgegangen werden. Dabei ist das Ergebnis der flatexDEGIRO AG wie auch in den Vorjahren von der Ertragskraft der flatexDEGIRO Bank AG abhängig.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft wird durch die vorgenannten Effekte eine weiterhin positive Entwicklung erwartet:

in TEUR	2023e	2022
Umsatz	leicht steigend	79.435
EBITDA-Marge (adjustiert)	moderat steigend	55,2 %

Legende	
moderat	+/- 0,1 bis 5,0%
leicht	+/- 5,1 bis 10,0%
deutlich	+/- 10,1 bis 20,0%
stark	+/- 20,1%

## 3.2 Chancenbericht

Die Chancen der flatexDEGIRO AG leiten sich aus den übergeordneten Zielen der flatexDEGIRO-Gruppe ab. Erhöhtes Transaktionsaufkommen, Aufträge zur technischen Umsetzung neuer und bestehender regulatorischer Anforderungen sowie Technologienerneuerungen erfordern ein höheres Maß an IT-Dienstleistungen sowie Softwarepflege und -wartung und haben somit mittelbaren Einfluss auf den Einzelabschluss der flatexDEGIRO-Gruppe.

Die demographische Entwicklung in Europa, die Notwendigkeit zur privaten Altersversorgung und die sich positiv entwickelnde Finanzkompetenz gerade der jüngeren Generation schaffen ein attraktives Marktumfeld für das Online-Brokerage-Geschäft. Durch die Steigerung der Markenbekanntheit von flatex und DEGIRO, insbesondere durch das verlängerte Sponsoring des international erfolgreichen Bundesligavereins Borussia Mönchengladbach, aber auch durch die Partnerschaft mit dem FC Sevilla, besteht eine Chance durch den weiteren Ausbau der Kundenaccounts insbesondere in den zwei größten Märkten Deutschland und Spanien.

Der Vorstand der flatexDEGIRO AG erwartet für das Jahr 2023 ein unsicheres konjunkturelles Umfeld. An den Aktienmärkten erwartet der Vorstand für 2023 eine reduzierte Volatilität an den Wertpapiermärkten im Vergleich zu 2022. Eine mögliche Aussage der Europäischen Zentralbank in 2023 zur Beendigung des Zinsanstiegszyklus in der Eurozone würde zu einem freundlicheren Aktieninvestitionsklima führen. Insgesamt wird eine positive Kundenentwicklung erwartet. Dies wiederum führt zu erhöhten Transaktionszahlen der Gruppe bei gleichzeitiger Risikostreuung in den verschiedenen europäischen Ländern, in denen die Marken flatex und DEGIRO aktiv sind.

Daneben besteht die Möglichkeit, die europaweite Markenbekanntheit von flatex und DEGIRO durch gezielte Marketing-Kampagnen weiter auszubauen.

## 3.3 Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Die flatexDEGIRO AG ist im Online-Brokerage- und Bankgeschäft in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld des Konzerns ist daher auch der Wandel der gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Mit Beginn des militärischen Konflikts in der Ukraine seit Februar 2022 werden alle Geschäftsbereiche / Portfolien der Gruppe in diesem Zusammenhang im Rahmen des monatlichen Risikoreportings laufend überwacht und notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken im Konzern ist bei der flatexDEGIRO AG zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Grundsätzlich fördert flatexDEGIRO eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den weiteren Mitarbeitenden der flatexDEGIRO-Gruppe die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO-Gruppe zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft soll in diesem Zusammenhang wirksame, aufgabenspezifische Kontrollprozesse entwickeln und deren laufende Anwendung sicherstellen.

Die flatexDEGIRO AG ist gem. § 2f Abs. 1 KWG seit 2022 übergeordnetes Institut des Konzerns und trägt die Verantwortung der konzernweiten Aufgaben der Risikocontrollingfunktion gemäß

Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1. Sie trägt damit wesentlich zu den abteilungsübergreifend und gruppenweit in Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozessen verankerten Aufgaben der Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken bei. Eine gruppenweit eingerichtete Risikostrategie soll einheitliche Verfahren und Methoden zur Risikosteuerung aller gruppenangehörigen Unternehmen sicherstellen. In diesem Sinne wird das sogenannte Look-Through-Verfahren in der Risikotragfähigkeitsrechnung angewendet, um auf die Ebene der einzelnen Unternehmen durchzuschauen.

Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement wird der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG unmittelbar informiert.

### *Risikoidentifikation und Risikobeurteilung*

Die flatexDEGIRO AG verfügt über eine regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventur, mit der sie folgende wesentliche Risikoarten identifiziert hat: Adressenausfall-, Marktpreis- [darunter Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Immobilienpreis-, FX-] Liquiditäts-, operationelle und sonstige Risiken.

In der Risikoinventur der flatexDEGIRO AG werden die Risikoeinschätzungen für alle als wesentlich eingeschätzten Unternehmensbereiche in konsistenter Weise durchgeführt. Dabei werden Einschätzungen zu Schadens-/Verlustwahrscheinlichkeiten und Schadens-/Verlusthöhen, die zu einer risikoorientierten Gesamteinschätzung verdichtet werden, vorgenommen. Die Analysen dienen insbesondere auch einer rechtzeitigen Identifikation sich abzeichnender Risikokonzentrationen, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Geschäftsleitung und das Aufsichtsorgan der flatexDEGIRO AG werden im Rahmen des laufenden Risikoreportings regelmäßig über die Entwicklung der wesentlichen Risikoarten informiert.

### *Steuerung von Risiken*

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde die bisherige Going-Concern-Perspektive der Risikotragfähigkeit um die Normative Perspektive im Sinne des neuen RTF-Leitfadens (Risikotragfähigkeits-Leitfadens) ergänzt. Die Normative Perspektive setzt grundsätzlich an den Kapitalkennziffern der Säule I an und betrachtet auf Basis der strategischen Geschäftsplanung einen Zeitraum von mindestens drei Jahren. In diesem Zusammenhang wurde auch der bisherige Going-Concern-Ansatz der Gruppe auf die ökonomische Perspektive mit einem rollierenden Jahresrisikohorizont und einem Konfidenzniveau von 99,9 % umgestellt. Dabei wurden auch Wechselwirkungen von bzw. zu der ökonomischen Perspektive miteinbezogen.

Das Ziel der normativen Risikotragfähigkeit ist die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Mindestkapitalanforderungen und aufsichtsrechtliche strukturelle Kapital-/ Liquiditätsanforderungen der flatexDEGIRO AG, um damit die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen (sog. „Going Concern“-Gedanke) und zwar sowohl in der Betrachtung der Basis-Planung wie auch in davon abweichenden adversen Szenarien.

Die flatexDEGIRO AG führt auf regelmäßiger Basis szenariobasierte Risikotragfähigkeitsrechnungen (inkl. Stresstests) durch, die mögliche Konzentrationsrisiken sowie potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-)Umfeld des Konzerns berücksichtigen und auch unter ungünstigen Entwicklungen des Umfelds eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Konzerns sicherstellen sollen.

Die Erkenntnisse aus diesen Risikotragfähigkeitsanalysen nutzt die flatexDEGIRO AG, um über ein geeignetes Limitsystem risikobegrenzende und steuernde Vorgaben für das operative Geschäft des Konzerns vorzunehmen. Anpassungen des Limitsystems erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Management des Konzerns und der Abteilung Risikomanagement.

Laufende Überwachungsmaßnahmen sowie ein umfassendes implementiertes System zur Kommunikation von Risiken (Risikoreporting) sollen sicherstellen, dass sich die von der flatexDEGIRO AG eingegangenen Risiken innerhalb der strategischen Vorgaben und ihrer Risikotragfähigkeit bewegen. Sie ermöglichen darüber hinaus kurzfristige Reaktionen bei sich abzeichnendem Steuerungsbedarf. Im Folgenden wird das dabei herangezogene Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium in Form täglicher und monatlicher Reports näher dargestellt.

### Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch tägliche Berichte über die aktuellen Zahlen zur Risiko- und Ertragslage in der flatexDEGIRO AG informiert. Das entsprechende Reporting stellt insbesondere auch eine laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher. Das tägliche Risiko-Cockpit-Reporting als zentrales (Risiko-)Steuerungsinstrument informiert täglich über die zur Steuerung notwendigen Leistungsindikatoren, Risikokennzahlen und Limitnutzungsgrade sowie über die Entwicklung geeigneter Frühwarnindikatoren. Es enthält darüber hinaus Kommentare zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls Empfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Weiterhin beinhaltet es für jeden aus Risikoperspektive wesentlichen Geschäftsbereich eine Darstellung der erreichten Zielerreichungsgrade auf Monats- und Jahresbasis sowie einen Vergleich zur Vorjahres-GuV.

Das beschriebene Cockpit wird durch den monatlich erstellten sogenannten Monthly Risk Report (MRR) ergänzt, der eine monatsbezogene detaillierte Darstellung und Kommentierung der Risiko- und Ertragslage des Konzerns beinhaltet und ergänzende Zusatzanalysen zur Chancen- und Risikosituation der Gruppe bietet. Der Monthly Risk Report geht u. a. auch dem Aufsichtsrat zu und wird in regelmäßigen „Finalisierungsmeetings“ mit Management und Aufsichtsrat eingehend erörtert.

### Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die flatexDEGIRO AG im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei werden die unten dargestellten Bewertungsstufen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zum Risikoausmaß angewendet:

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
< 5 %	Sehr gering
≥ 5 bis 25 %	Gering
> 25 bis 50 %	Mittel
> 50 %	Hoch

<b>Risikoausmaß</b>	<b>Beschreibung</b>
Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, < EUR 0,25 Mio. EBITDA-Einzelrisiko
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 0,25 Mio. EBITDA-Einzelrisiko
Hoch	Beträchtliche Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 1 Mio. EBITDA-Einzelrisiko
Sehr hoch	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 15 Mio. EBITDA-Einzelrisiko



## Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Zahlungsausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Adressenausfallrisiken in der flatexDEGIRO AG resultieren im Bereich Treasury zum einen aus sicherheitsorientiert ausgewählten Geldanlagen (u. a. Interbankenanlagen, Staats- und dt. Länderanleihen, Bankanleihen, Pfandbriefen), zum anderen durch Anlagen in Spezialfonds, welche die Branchendiversifikation des Gesamtportfolios des Konzerns z. B. durch Infrastrukturfinanzierungen und Wohnimmobilienbeteiligungen im Bereich Financial Services ergänzen. Die verfolgte Anlage- / Kreditstrategie und die darauf aufbauenden Limitausgestaltungen sollen dabei eine breite Streuung der offenen Positionen sicherstellen, sodass Konzentrationsrisiken eng begrenzt bleiben. Neben einer sicherheitsorientierten Auswahl der Geschäftspartner werden Risiken auch durch eine laufende Überwachung der Bonitäten anhand öffentlich zugänglicher Daten beschränkt. Derzeit erfolgt die Überwachung von Adressenausfallrisiken des Treasury-Portfolios anhand von CDS-Preisen und Ratingveränderungen auf täglicher Basis und wird täglich an die relevanten Entscheidungsträger übermittelt. Der Gesamtbetrag der Adressenausfallrisiken per 31. Dezember 2022 hat TEUR 12.195 betragen (Vorjahr: TEUR 2.254). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert aus der Ende 2022 erfolgten Umstellung des Risikotragfähigkeitskonzeptes von Going Concern auf die ökonomische Perspektive mit 99,9 % Konfidenzniveau.

Die Verteilung des Adressenausfallrisikos hat in der flatexDEGIRO AG folgende Struktur:

Gesamt	TEUR 12.195
Wertpapierbesicherte Kredite	TEUR 1.264
Nicht wertpapierbesicherte Kredite	TEUR 6.441
Banken	TEUR 3.080
Anleihen	TEUR 57
Fonds	TEUR 1.354

Für die Validierung der Werthaltigkeit insbesondere in Krisenfällen (z.B. aktuell in der Ukraine) werden mehrere mögliche Szenarien und deren Eintrittswahrscheinlichkeit simuliert. Die Szenarien und Wahrscheinlichkeiten basieren auf Einschätzungen, Erfahrungswerten und öffentlich zugänglichen Informationen. Hierbei werden zukunftsgerichtet sowohl die kundenspezifischen als auch makroökonomischen Situationen sowie das Branchenumfeld berücksichtigt. Die simulierten Szenarien umfassen die potenziellen Bonitätsschäden aus der Herabsetzung des Ratings um ein bzw. zwei Ratingnoten. Eine Herabsetzung der Bonität um eine Ratingnote würde zu einer Erhöhung des Adressenausfallrisikos um bis zu ca. TEUR 661 führen, die Herabsetzung um zwei Ratingnoten würde um einen bis zu ca. TEUR 4.797 erhöhten Adressenausfallrisikos führen.

Die flatexDEGIRO AG schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

Die flatexDEGIRO AG ist darüber hinaus Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft ausgesetzt. Dabei wird eine voll besicherte Kreditstrategie verfolgt:

- a) Durch die Vergabe wertpapierbesicherter Kredite (Lombard- und flatex-flex-Kredite) über die Marken flatex und ViTrade und (Margin Loans) über die Marke DEGIRO im Bereich Financial Services ist die flatexDEGIRO AG dem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Sie stellt dabei durch geeignete Anforderungen an die Wertpapierart, Bonität, Volatilität und Liquidität der als Sicherheit akzeptierten Wertpapiere, konservativ ausgestaltete Beleihungssätze sowie eine laufende Überwachung von Linien und Wertpapieren sicher, dass den von Kunden in Anspruch genommenen wertpapierbesicherten Krediten auch im Falle sinkender Kurse ausreichende Wertpapiersicherheiten gegenüberstehen. Im monatlichen Rhythmus erfolgen Szenarioanalysen des besicherten Wertpapierbestands

auf Basis einer VaR-Simulation (99,9 % Konfidenzniveau und 40 Tage Haltedauer) und fließen in die Risikotragfähigkeitsrechnung mit ein.

Im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und dem Ausschluss aller russischen Wertpapiere aus den internationalen Handelsplätzen sowie dem anschließend erfolgten weltweiten globalen Wertverfall an allen Weltfinanzmärkten (MSCI World -17,7 % in 2022)<sup>20</sup> ist es in der Bank aufgrund der konservativ eingestellten Beleihungswerte zu keinen nennenswerten Ausfällen bei den wertpapierbesicherten Krediten gekommen. Die flatexDEGIRO AG hat keine aktiven Geschäftsbeziehungen zum russischen und ukrainischen Markt, weder mit russischen bzw. ukrainischen Unternehmen oder Banken noch mit deren europäischen Tochtergesellschaften.

Zudem wird das wertpapierbesicherte Kreditportfolio auch in Bezug auf die Ukraine-Krise laufend überwacht. Es bestehen weder Konzentrationen aus russischen Einzeltiteln, noch ist der Wertpapierbestand aus russischen Titeln nennenswert. Kreditfinanzierungen unter Besicherung auf russische Titel wurden seit Beginn der Ukraine-Krise durch die flatexDEGIRO Bank AG eingestellt. Weiterhin erfolgen hier laufend Stresstests mit wesentlichen Marktverwerfungen zur Sicherstellung einer ausreichenden Wertpapierbesicherung.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der verbleibenden Risiken schätzt die Bank weiterhin als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als hoch ein.

b) Im Berichtsjahr hat die Bank ihre Risikostruktur im Rahmen der im Vorjahr verschlankten Kreditstrategie durch eine vollständige Rückführung nicht mehr strategischer Kreditportfolios (Fußballfinanzierungen, Factoring, sonstige Asset-Based) von insg. EUR 143,5 Mio. umgesetzt. In 2022 wurde zusätzlich die Kreditstrategie weiter konkretisiert und der Abbau des Immobilienkreditportfolios (Besicherung der Realvermögen) beschlossen, der Bestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 42,2 % auf EUR 35 Mio. reduziert, der restliche Bestand wird planmäßig im Verlauf des Jahres 2023 abgebaut. Lediglich die bereits in Abwicklung befindlichen Portfolios werden erst mit finaler Abwicklung/Verwertung abgebaut werden können.

Zukünftig fokussiert sich die Kreditstrategie auf das grundsätzlich risikoärmere wertpapierbesicherte Kreditgeschäft, welches weiter vorangetrieben werden soll.

Für die Kalkulation der Adressenausfallrisiken hat die Gruppe im Rahmen der Umstellung des Risikotragfähigkeitskonzeptes (ICAAP) von Going Concern auf Ökonomische und Normative Perspektive ihre Risikomessung angepasst und verwendet die IRB-Formel mit einem einheitlichen Konfidenzniveau von 99,9 % bei einem einjährigen Betrachtungshorizont. Der so ermittelte VaR wird als unerwarteter Verlust („Unexpected Loss, UL“) in der ökonomischen Perspektive entsprechend berücksichtigt. Der sogenannte erwartete Verlust („Expected Loss, EL“) berechnet sich durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit („Probability of Default, PD“) der Ratingstufe mit den zugehörigen „Exposures“ zum Zeitpunkt des Ausfalls („Exposure at default, EAD“) und einer Verlustquote („Loss Given Default, LGD“). Dabei werden historische PDs und LGDs für alle Positionen mit Blankoanteilen verwendet. Weiterhin werden dabei keine Diversifikationseffekte risikomindernd angesetzt.

Konzentrationsrisiken werden dabei aktuell durch Vorgaben zur Streuung adressenausfallrisikotragender Positionen (vornehmlich nach Sitz der Gegenpartei, Einstufungen gemäß öffentlich verfügbaren Ratings und Laufzeiten) in der verfolgten Anlagestrategie wirksam begrenzt.

Das Gesamtadressenausfallrisiko der Bank hat zum 31. Dezember 2022 insgesamt EUR 12,2 Mio. betragen. Für die Risikovorsorge (PWB) des mit Kreditrisiken betroffenen Geschäfts ist der erwartete Verlust (EL), welcher ebenso in der internen Steuerung verwendet wird von insgesamt EUR 0,19 Mio.<sup>21</sup> angesetzt worden.

<sup>20</sup> <https://www.msci.com/documents/10199/178e6643-6ae6-47b9-82be-e1fc565ededb>.

<sup>21</sup> IFRS9 Stage 1 & 2.



## Steuerung und Begrenzung der Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die flatexDEGIRO AG Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Immobilienpreise, Zinsen) und aufgrund preisbeeinflussender Parameter (z. B. Volatilitäten, Credit Spreads).

Analog dem Adressenausfallrisiko wird das Marktpreisrisiko mit dem „Value at Risk“ gesteuert. Das VaR-Modell bildet nicht das maximal mögliche Verlustpotenzial ab, das bei extremen Marktsituationen auftreten kann, sondern legt einen historischen Zeitraum zugrunde. Für die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit wird im Sinne der Konsistenz ebenso eine Haltedauer von einem Jahr mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % unterstellt. Bei Überschreitungen werden umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Gruppe geht Marktrisiken nur in beschränktem Maß ein und zielt dabei insbesondere auf die Generierung stabiler Erträge ab, die zu einer Diversifizierung des Ertragsprofils und damit zu einer Reduktion von Ertragskonzentrationen beitragen. Keine der gruppenangehörigen Unternehmen betreibt ein Handelsbuch.

Folgende bestehende Unterrisikoarten werden hierbei betrachtet:

### Zinsänderungsrisiko

Die flatexDEGIRO AG verfügt im Segment Financial Services über im Zeitablauf stabile und umfangreiche Kundeneinlagen (flatexDEGIRO AG). Mit der nicht exakt zeitkongruenten Anlage dieser Einlagen am Markt und der daraus resultierenden, begrenzten Fristentransformation setzt sich die flatexDEGIRO AG weiteren Marktrisiken in Form von Zinsrisiken aus. Diesen Risiken begegnet der Konzern durch eine grundsätzlich konservativ ausgerichtete Aktiv-Passiv-Steuerung. Eine laufende Berechnung der Zinsänderungsrisiken auf Basis einer VaR-Kalkulation (99,9 % Konfidenzniveau; **einjähriger Betrachtungshorizont**) stellt sicher, dass Negativentwicklungen beim Zinsrisiko frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Weiterhin hat die flatexDEGIRO AG ihre Stresstests im Bereich des Zinsänderungsrisikos im Rahmen der Zinswende in Q4 2022 um zusätzliche Szenarien erweitert.

Die flatexDEGIRO AG schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit für entsprechend eingegangene Risiken als sehr gering ein und veranschlagt dafür ein hohes Risikoausmaß. Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung bewegt sich in der Größenordnung von TEUR 8.737 (Vorjahr: TEUR 868). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der methodischen Umstellung auf ein höheres Konfidenzniveau (einheitlich 99,9 %) sowie des Zinsanstieges in den letzten 12 Monaten am Kapitalmarkt.

Grundsätzlich begegnet die flatexDEGIRO AG dem Zinsänderungsrisiko, indem im Treasury kurz- bis mittelfristig laufenden Anlagen im Anlagebuch getätigt werden und im Kreditgeschäft (insbesondere wertpapierbesichert) die Zinsen kurzfristig angepasst werden können; Kundeneinlagen werden grundsätzlich nicht positiv verzinst. Dadurch entstehen für die flatexDEGIRO AG zusätzliche Ertragschancen.

Die flatexDEGIRO Bank AG ermittelt ebenfalls mögliche Zinsänderungsrisiken für das Anlagebuch gemäß Vorgabe der BaFin (Rundschreiben 06/2019). Maßgabe ist hier, dass durch eine plötzliche und unerwartete Zinsänderung die kumulierten Barwertveränderungen weniger als 20 % der haftenden Eigenmittel der Gruppe betragen.

Die Kennzahl zum 31. Dezember 2022 betrug für eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve von:

+/- 200 Basispunkten      -/+ 3,12 %

Die Quote wurde im Verlauf des Jahres durchgehend eingehalten.

### Credit-Spread-Risiko

Die Gruppe ist durch Anlagen im Treasury in Anleihen, dem Risiko von Verlusten aufgrund eines Anstiegs von Credit Spreads ausgesetzt. Die Anlage beschränkt sich hier auf deutsche Staats- und Bundesländeranleihen, US und CHF Treasuries. Das Risiko wird aus



strategischem Blickwinkel akzeptiert, insbesondere aufgrund der sehr guten Bonität und kurzfristigen Duration dieser Anlagen. Für die Messung des Credit-Spread-Risikos verwendet die Bank als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das Zinsänderungsrisiko bewegt sich zur erstmaligen Einführung zum Stichtag per 31. Dezember 2022 in der Größenordnung von EUR 2,76 Mio.

#### **Immobilienpreisrisiko**

Die Gruppe ist über zwei Spezialfondskonstruktionen in ein diversifiziertes deutsches Wohnimmobilienportfolio investiert. Der Schwerpunkt liegt in Wohnimmobilien im mittleren Mietpreissegment, mit Investitionen in wirtschaftsstarken, regionalen dt. Großstädten und deren jeweiligen Ballungsräumen. Hierbei besteht ein Verlustrisiko aufgrund der Veränderung von Immobilienmarktpreisen. Für die Messung des Immobilienpreisrisikos verwendet die Gruppe als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das Immobilienpreisrisiko bewegt sich zur erstmaligen Einführung am 31. Dezember 2022 in der Größenordnung von EUR 11,1 Mio.

#### **FX-Risiko**

Im Rahmen des Finanzkommissionsgeschäftes im Brokerage entstehen FX-Risiken aus Spitzenregulierungen (Kapitalmaßnahmen, Fälligkeiten, Erträge) bei Clearing und Settlement in der Wertpapierabwicklung, entsprechende entstehende Positionen aus Spitzen werden am Folgetag geschlossen. Für die Messung des FX-Risikos verwendet die Gruppe als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das FX-Risiko bewegt sich zur erstmaligen Einführung am 31. Dezember 2022 in der Größenordnung von EUR 1,3 Mio.

Die steuerungsrelevante Information zu Marktpreisrisiken der flatexDEGIRO AG geht täglich in das sogenannte Cockpit des Konzerns ein und wird somit täglich an das Management des Konzerns übermittelt. Die Marktpreisrisiken werden darüber hinaus im Rahmen des MRR des Konzerns abgebildet, sodass detaillierte Darstellungen und Kommentierungen der aktuellen Risikosituation gesichert sind und bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die flatexDEGIRO AG schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als gering ein.

### *Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken*

Die flatexDEGIRO AG definiert ihr Liquiditätsrisiko als das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und/oder nicht zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann. In der Folge müssen gegebenenfalls Refinanzierungsmittel zu erhöhten Zinssätzen aufgenommen oder vorhandene Aktiva mit Abschlägen liquidiert werden, um zusätzliche (temporär) benötigte Finanzmittel bereitstellen zu können. Daneben subsumiert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich auch das Refinanzierungsrisiko sowie das Marktliquiditätsrisiko unter dem Begriff des Liquiditätsrisikos.

Konsistent zu den übrigen Risikoarten wird das Liquiditätsrisiko auf Basis eines Liquidity-VaR-Ansatzes (99 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) für potenzielle Abflussraten simuliert, dabei werden mögliche Refinanzierungskosten als Liquiditätsrisiko angesetzt. In der Liquiditätsrisikosteuerung sind über 50 % der Aktivseite täglich fällig und stehen unmittelbar zur sofortigen Verfügung. Somit werden auch weiterhin keine Refinanzierungskosten angesetzt. Der Liquidity-VaR hat zum 31. Dezember 2022 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) betragen. Beide o. g.

Liquiditätsrisikoarten spielen im aktuellen Geschäftsmodell der flatexDEGIRO AG nur eine untergeordnete Rolle und werden damit hinsichtlich sowohl der Eintrittswahrscheinlichkeit („sehr gering“) als auch des Schadensausmaßes („gering“) der niedrigsten verwendeten Risikokategorie zugeordnet.

Mittels täglicher Liquiditätsvorausschauungen werden Liquiditätslücken, die u. a. durch Geldabflüsse auf der Kundenseite oder aus dem Wertpapiergeschäft entstehen können, frühzeitig identifiziert, um umgehend Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wird ein effizientes Management des vorzuhaltenden Liquiditätsvorrats und einer sukzessiven Diversifizierung der zur Verfügung stehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

Zur Begrenzung der verbleibenden Liquiditätsrisiken („Liquiditätsrisiken im engeren Sinne“) verfolgt die flatexDEGIRO AG eine konservative Anlagestrategie, bei der Kundengelder mit täglicher Fälligkeit überwiegend in kurzfristige Laufzeitbänder investiert werden und wesentliche Anlagen in EZB-fähigen Wertpapieren bestehen, die bei Bedarf eine kurzfristige Refinanzierung über die Notenbank ermöglichen. Die Steuerung erfolgt neben mindestens zu haltenden sehr konservativen kurzfristigen Liquiditätspuffern/-limits (tägliche, wöchentliche, monatliche Liquiditätsbänder) zusätzlich durch eine laufende Durationsmessung über alle relevanten Anlagen der flatexDEGIRO AG, die sich im durchschnittlichen Zielkorridor unterhalb von 24 Monaten bewegen.

Schließlich verfügt die flatexDEGIRO Bank AG über regelmäßige Liquiditätsüberwachungen sowie über eine angemessene Finanzplanung/Liquiditätsplanung in der Finanzbuchhaltung des Konzerns. Die getroffenen Maßnahmen in Verbindung mit einem „Notfallkonzept Liquidität“ stellen eine komfortable Liquiditätsausstattung sicher, die insbesondere auch im Falle unplanmäßiger Entwicklungen – wie ungünstige Marktentwicklungen oder Zahlungsverzögerungen/-ausfälle bei Geschäftspartnern – Sicherheitsreserven für die Erfüllung der eigenen Zahlungsverpflichtungen bietet.

Angesichts der komfortablen Liquiditätsausstattung zum Stichtag (ca. 53 % der Aktiva täglich fällig [Vorjahr: ca. 44 %], durchschnittliche Kapitalbindung von 54 Tagen [Vorjahr: 55 Tage]) und der getroffenen, risikobegrenzenden Maßnahmen stuft die flatexDEGIRO AG die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (i. e. S.) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

## *Steuerung und Begrenzung operationeller und sonstiger Risiken*

Die flatexDEGIRO AG definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Die flatexDEGIRO AG greift bei der Risikoinventur der operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden attribuiert nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadenseintrittsdatum etc. und in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeidung, Verminderung, Überwälzung etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für die vorzuhaltende regulatorische Eigenmittel aus operationellen Risiken findet intern neben dem sogenannten Standardansatz für die Säule I ein interner Bemessungsansatz **aus der Schadenshistorie mittels einer Monte-Carlo-Simulation (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) für die Säule 2** Verwendung. Neben der Ermittlung operationeller Risiken aus historischen Daten ermittelt die flatexDEGIRO AG dort, wo keine ausreichende Schadensdatenhistorie vorliegt, potenzielle Schäden auf Basis von Expertenschätzungen im Rahmen von Risk Assessments mit allen Fachbereichen der flatexDEGIRO AG. Der auf Basis o. g. Vorgehensweise simulierte Wert für operationelle Risiken beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 33.386 (Vorjahr: TEUR 8.776).

## Abhängigkeit von Software und andere EDV-Risiken

Für die flatexDEGIRO AG besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der banktypischen Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internetsysteme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internetsysteme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle, bedingt durch Hardware- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen, zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung getätigt, um sicherstellen zu können, dass einerseits das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Software- und EDV-Risiken wird als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering eingeschätzt.

## Personelle Risiken

Nach dem umfangreichen und im Jahr 2018 abgeschlossenen Konzernumbau der flatexDEGIRO AG haben sich Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie veränderte Kommunikationsprozesse ergeben, die zunächst ein erhöhtes Fehler- und Schadenspotenzial nach sich ziehen können. Die flatexDEGIRO AG nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeitender nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

## Rechtliche Risiken

Die flatexDEGIRO-Gruppe agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rapide wandelnden (aufsichts)rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. Die flatexDEGIRO AG begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, durch Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise im Bedarfsfall.

## Ausgelagerte Prozesse

Ein Outsourcing bzw. eine Auslagerung i. S. d. § 25b Abs. 1 KWG und der MaRisk (AT 9) liegt vor, wenn ein konzernfremdes Unternehmen mit solchen Aktivitäten und Prozessen im Zusammenhang mit der Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen beauftragt wird, die ansonsten von der flatexDEGIRO AG selbst erbracht würden.

Bei diesen Sachverhalten gelten erhöhte Anforderungen. Der Konzern hat unterschiedliche Tätigkeiten aus seinem Geschäftsbetrieb ausgegliedert und lässt sie von externen Unternehmen erbringen.

Die flatexDEGIRO AG hat ein Auslagerungscontrolling eingerichtet, in dem alle relevanten Auslagerungen berücksichtigt werden sollen und bei Bedarf notwendige Steuerungsaktivitäten eingeleitet werden. Alle Auslagerungen werden auch im Risikomanagement des Konzerns berücksichtigt. Lediglich hinsichtlich der Kontrollintensität unterliegen unwesentliche Auslagerungen nicht den gleichen erhöhten Anforderungen wie wesentliche Auslagerungen.

Im Rahmen der geschlossenen Outsourcing-Verträge wurden für alle wesentlichen Auslagerungen durchgängig Service Level Agreements (SLAs) vereinbart. Darüber hinaus wurden Haftungsregelungen vereinbart, die eine Abwälzung von Schäden ermöglichen.

### Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die flatexDEGIRO AG das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine gute Reputation eine hohe Kundenbindung zu gewährleisten, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu erreichen. Viele der oben angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt. Die flatexDEGIRO AG berücksichtigt Reputationsrisiken insbesondere in ihren strategischen Vorgaben und nutzt ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns.

Zur Begrenzung ihrer operationellen Risiken fördert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den weiteren Mitarbeitenden der flatexDEGIRO AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Kontrollprozesse und soll deren laufende Anwendung sicherstellen. Zusätzlich führt die flatexDEGIRO AG regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventuren durch, mit denen insbesondere eine laufende Analyse und Einschätzung des operationellen Risikos bestehender Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Die flatexDEGIRO AG ordnet ihren oben dargestellten operationellen Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit zu und veranschlagt dabei vorsichtig ein sehr hohes Risikomaß.

### Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählt die flatexDEGIRO AG derzeit die allgemeinen Geschäftsrisiken.

Allgemeine Geschäftsrisiken bestehen aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten. Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen dabei die Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehören beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten und der technische Fortschritt.

Technische Entwicklungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von der flatexDEGIRO AG angebotenen Finanzprodukte eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Konzernprodukten nach sich ziehen und somit den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

Die flatexDEGIRO AG beobachtet die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten schätzt der Konzern als gering, ein mögliches Schadensausmaß als hoch ein.

Mit Blick auf den Geschäftsbetrieb sind durch ein funktionierendes Business Continuity Management (BCM) keine Einschränkungen aufgetreten. Es wurden umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden (Homeoffice, Verzicht auf Dienstreisen, Nutzung digitaler Infrastruktur für Meetings etc.) getroffen. Für Aufgabenbereiche, die keine Homeoffice-Tätigkeit zulassen, wurden ebenso Maßnahmen veranlasst (räumliche Trennung, Schichtarbeit, Vermeidung von Gruppenbildung und Einrichtung von Notfallarbeitsplätzen), mit denen das Infektionsrisiko weitestgehend minimiert werden konnte.

Darüber hinaus sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des militärischen Konflikts in der Ukraine im Frühjahr 2022 schwer einzuschätzen. Sie können – neben entsprechenden Risiken – auch etwaige Chancen für das wirtschaftliche Umfeld zur Folge haben.

## Gesamtrisikoposition der Finanzholding-Gruppe

Wie bereits erwähnt hat die flatexDEGIRO AG Ende 2022 ihr Risikotragfähigkeitskonzept vom Going-Concern-Ansatz auf die beiden neuen Perspektiven „Normative Perspektive“ und „Ökonomische Perspektive“ (mit einem einheitlichen Konfidenzniveau von 99,9 %) gem. RTF-Leitfaden der BaFin vom 24. Mai 2018 umgestellt.

Dieser duale Steuerungsansatz basiert auf beiden komplementären Steuerungskreisen. Das neue ICAAP Framework soll gewährleisten, dass die Kapitalausstattung der Gruppe jederzeit angemessen ist: d.h. jederzeitige Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und Nebenbedingungen der Säule 1 in der normativen Perspektive aus Sicht eines 3-Jahres-Planungshorizonts sowie jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit in der ökonomischen, barwertnahen Perspektive aus Sicht eines rollierenden 1-Jahres-Horizonts.

Die flatexDEGIRO Bank AG beurteilt ihre ökonomische Risikotragfähigkeit anhand einer Gegenüberstellung von Schadens-/Risikopotenzialen (insbesondere aufgrund Adressenausfallrisiken, Marktrisiken [Zinsänderungsrisiken, Immobilienpreisrisiken, FX-Risiken, Credit-Spread-Risiken], Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken) und dem Risikodeckungspotential: „hartes Kernkapital (CET1) abzgl. stille Lasten“, das - trotz eines umfassenden Risikomanagements - als Puffer (freie Risikodeckungsmasse) gegen unvorhersehbare Kapitalbelastungen benötigt wird.

Die Einhaltung der Anforderungen stellt für die Bank eine strenge Nebenbedingung an die implementierten Risikosteuerungsprozesse dar. Dabei wird die Einhaltung der freien Risikodeckungsmasse (ICAAP-Ratio: Relation RP/RDP < 90 %) als strenge Nebenbedingung angesetzt für die weitere Auslastung im Rahmen der vergebenen Limite der wesentlichen Risikoarten.

Die Allokation der Risikodeckungsmasse und die Höhe der Limite sowie der vorgeschalteten Frühwarnschwellen der einzelnen Risikoarten sowie insgesamt des ICAAP definieren den Risikoappetit der Gruppe. Der Risikoappetit wird auf Basis der Geschäftsstrategie, der strategischen Geschäftsplanung und der Risikoinventur festgelegt und soll die Konsistenz der Risiko- und Ertragsziele sowie eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung im Rahmen der Gesamtbanksteuerung gewährleisten.

Die freie Risikodeckungsmasse beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 111.521 mit einem ICAAP-Ratio von 38,40%.

Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen. Zusätzlich hat die flatexDEGIRO Bank AG einen Sanierungsplan nach vereinfachten Vorgaben erstellt, welcher in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf aktualisiert wird.

Die Gesamtkapitalquote (vor Feststellung des Konzernabschlusses) beträgt zum 31. Dezember 2022 14,83 % bei einem haftenden Eigenmittelbestand von TEUR 184.187.

In der internen Steuerung (Going Concern bzw. ökonomische Perspektive) war die Risikotragfähigkeit im Verlauf des Geschäftsjahres mit folgender Ausnahme gegeben. Aufgrund der im November 2022 erfolgten aufsichtlichen Maßnahmen wurden die aufsichtsrechtlichen Gesamtkapitalanforderungen von 15,57 % (Overall Capital Requirement – inkl. Aller Kapitalpuffer) rückwirkend für den Stichtag 30. September und 31. Dezember 2022 unterschritten. Gleichwohl wurde die Mindesteigenkapitalanforderung von 13 % (Total SREP Capital Requirement) eingehalten. Die Gruppe hat entsprechende Handlungsbedarfe bereits initiiert, sodass nach Feststellung des Konzernabschlusses die Einhaltung der Gesamtkapitalanforderung per

31. Dezember 2022 vollumfänglich gewährleistet ist. Die Gesamtkapitalquote nach Feststellung des Konzernabschlusses wird sich auf ca. 19,9 % belaufen.

Der Offenlegungsausweis der flatexDEGIRO AG nach § 26a KWG i.V.m. Teil 8 CRR dokumentiert im Detail die Risikopositionen der Institutsgruppe.

Mit Wirkung zum 24. Mai 2022 ist die flatexDEGIRO AG gem. § 2f Abs. 1 KWG als Mutterfinanzholdinggesellschaft der flatexDEGIRO Gruppe klassifiziert. Damit geht die Rolle des aufsichtsrechtlich übergeordneten Unternehmens von der flatexDEGIRO Bank AG auf die flatexDEGIRO AG über. Damit ist die Holding für die Überwachung und Einhaltung der Risiken auf Gruppenebene verantwortlich.

### *Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation*

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation versteht der Konzern als konsolidierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Das Gesamtrisiko ist im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Krieges in der Ukraine durch den anschließend erfolgten weltweiten globalen Wertverfall an allen Weltfinanzmärkten angestiegen, jedoch sind alle relevanten wesentlichen Risiken durch entsprechende Maßnahmen weitestgehend mitigiert. Die flatexDEGIRO AG ist davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Abschlussstichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung ausgeht.

Weiterhin ist die flatexDEGIRO AG davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.



## 4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss der flatexDEGIRO AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 14. März 2023

flatexDEGIRO AG

Frank Niehage  
CEO, Vorsitzender des Vorstands

Muhamad Said Chahrour  
Stellv. CEO und COO, Mitglied des Vorstands

Dr. Benon Janos  
CFO, Mitglied des Vorstands

Stephan Simmang  
CTO, Mitglied des Vorstands



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### *PRÜFUNGSURTEILE*

Wir haben den Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der flatexDEGIRO AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Bewertung des Aktienoptionsprogramms (SARS-Plan 2020)

### **1. BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

#### **Sachverhalt**

Im Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 431,6 Mio. bilanziert, die 85,2 % der Bilanzsumme entsprechen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen die Anteile an der flatex Finanz GmbH, welche 100 % der Anteile an der flatexDEGIRO Bank AG hält.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Beurteilung einer voraussichtlichen Wertminderung ist ermessensbehaftet. Die Bewertung des beizulegenden Werts erfolgt mit Hilfe eines Bewertungsmodells nach dem sog. Discounted-Cashflow-Verfahren.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, der Wachstumsrate für die Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes.

Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen für den Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG und sowie dem hohen Umfang an Ermessensentscheidungen, liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der flatexDEGIRO AG zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Erläuterungen zur Bilanz“ im Unterabschnitt „Anteile an verbundenen Unternehmen“ des Anhangs und „2.6 Vermögenslage“ des Lageberichts enthalten.

#### **Prüferische Reaktion**

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns ein Verständnis des Bewertungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft.

Darauf aufbauend haben wir die Wirksamkeit ausgewählter relevanter Kontrollen bezüglich der Identifizierung von Wertminderungsbedarf und der Durchführung der entsprechenden Wertermittlungen für die Anteile an verbundenen Unternehmen beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode bei der Bewertung der

Anteile an verbundenen Unternehmen beurteilt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit der vom Vorstand genehmigten Mehrjahresplanung abgestimmt und uns anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit und im Geschäftsjahr 2022 von der Planungstreue der Gesellschaft überzeugt. Wir haben die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir den verwendeten Diskontierungszinssatz anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsraten haben wir zusätzlich eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Zudem haben wir uns von der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells überzeugt.

Für die Prüfung der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen.

## 2. BEWERTUNG DES AKTIENOPTIONSPROGRAMMS (SARS-PLAN 2020)

### Sachverhalt

Im Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen“ Sonstige Rückstellungen für langfristige variable Vergütungen im Zusammenhang mit dem Stock

Appreciation Rights Plan 2020 (SARS-Plan 2020) in Höhe von EUR 36,1 Mio. bilanziert. Aufgrund von stichtagsbedingten Bewertungsergebnissen wurde die Rückstellung teilweise aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 38,4 Mio. erfasst.

Für den SARS-Plan 2020 ist eine Rückstellung in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags über den Erdienungszeitraum zu bilden. Durch die stichtagsbedingte Bewertung war die gebildete Rückstellung teilweise aufzulösen. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt anhand eines Optionspreismodells (Black-Scholes Formel). Die Bewertung der Aktienoptionen ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem neben der Entwicklung des Aktienkurses und den Earnings per Share (EPS) über die erwartete Laufzeit bis zur Optionsausübung sowie den zu verwendenden Diskontierungszinssatz.

Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung des SARS-Plan 2020 für den Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG und dem hohen Umfang an Ermessensentscheidungen, liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der flatexDEGIRO AG zur Bewertung des SARS-Plan 2020 sind in den Abschnitten „Erläuterungen zur Bilanz“ im Unterabschnitt „Sonstige Rückstellungen“ und im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ im Unterabschnitt „Sonstige betriebliche Erträge“ des Anhangs enthalten.

### Prüferische Reaktion

Im Rahmen der Prüfungshandlungen zum internen Kontrollsystem haben wir uns ein Verständnis der bestehenden Prozesse zur Ermittlung zur Bewertung des SARS-Plan 2020 sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen verschafft.

Darauf aufbauend haben wir die Ausgestaltung der zugehörigen Kontrollen bezüglich der Bewertung des SARS-Plan 2020 beurteilt und ihre Wirksamkeit getestet.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode der Bewertung des SARS-Plan 2020 beurteilt. Zur Bewertung des SARS-Plan 2020 beauftragt die Gesellschaft regelmäßig ein externes Gutachten, welches relevante Bewertungsparameter umfasst. Die Prognose der erwarteten EPS zum erwarteten Ausübungstag haben wir mit der vom Vorstand genehmigten

Mehrjahresplanung sowie externen Analystenmeinungen validiert. Die in der Bewertung angenommene Aktienkursentwicklung, welche mittels des Block-Scholes-Verfahrens modelliert wurde, haben wir nachvollzogen. Die Annahme der Laufzeit bis zur Optionsausübung haben wir anhand historischer Informationen überprüft. Darüber hinaus haben wir die verwendeten Diskontierungszinssätze anhand der ermittelten Eigenkapitalkosten kritisch hinterfragt. Zur Überprüfung des Berechnungsmodells haben wir die Bewertung der Rückstellung und die Ermittlung des Aufwands nachgerechnet.

Für die Prüfung der Bewertung des SARS-Plan 2020 haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bewertung verfügen.

## *SONSTIGE INFORMATIONEN*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt 1.12 des Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte nichtfinanzielle Konzernklärung
- auf die in Abschnitt 1.3 des Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit) im Abschnitt 4 des Lageberichts
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## *VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### *VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB*

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „FDAG-Jahresabschluss\_final\_v3\_13032023\_2100\_ESEF.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätssicherungsstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen angewendet.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die

Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Oktober 2022 vom Risiko- und Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der flatexDEGIRO AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Wertpapierdienstleistungsunternehmen nach § 89 des Wertpapierhandelsgesetzes für die flatexDEGIRO Bank AG
- Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG der flatexDEGIRO AG
- Aufsichtsrechtliche Prüfung der flatexDEGIRO Bank AG (Austria)

## SONSTIGER SACHVERHALT — VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marvin Gruchott.

Die für die Prüfung verantwortlichen Prüfungspartner sind

- Herr Lukas Rist und
- Herr Marvin Gruchott (verantwortlicher Wirtschaftsprüfer).

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 der flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main, haben wir in Übereinstimmung mit der EU-APrVO, den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F. (10.2021)), erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben.

Frankfurt am Main, 15. März 2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rist

Gruchott

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

